Die Expedition ift an Bochets tagen bis 7 ther Abends, an Bonne und Jeftingen bis 8 the Bot-mittags gedfluet.

Counfpred - Jufding: Zint VI, Mr. 4106.

# Berliner Volksklatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 2Beuth - Strafe 2.

Jonnabend, den 7. November 1891.

Expedition: Benth - Strafe 3.

#### Hallali!

Die Bygantiner bes Deutschfreifinns haben bie Stif tung bes Begasbrunnens am Schlofplate auf ihrem Aerbhols, und fie haben ihren Lohn bereits bahin. Man che nur, wie die liberalen Blatter fich über die Ab-herrungsmaßregeln entruften, die den Berliner Philister Abindert haben, feine Reugier am Tage ber Denkmalstreifert fich ilber ein Berfahren, bas wohl in Mostau eber Betersburg am Plate, in Berlin aber durchaus ver-verflich fei, und mit Frende theilt fie abnliche Rund-

gebungen anderer Organe mit.

Bir gonnen bem Spiegburgerthum ben Reptundbrunnen, beffen Borgeschichte ein Ruhmesblatt im Buche beutschreifuniger Knechtschaffenheit bilbet, wir gonnen ibm auch die verächtliche Behandlung von oben herab, die ihm am lehten Sonntag widerfahren ift. Die weibische Klage barfiber, bag bie "Breffe" gur Feier nicht eingeladen worben ift im Ginflang mit bem fcmählichen Berhalten Diefer ournaliftit, welche über die taum empfangene brennende Ohrfeige, welche ihr ber Raifer ertheilte, nicht beffer gu Hultiren wußte, als durch eine devoteste Imitation des Raifers jum Feste bes Bereins Berliner Breffe, eine omitation, die fo fervil ergangen ift, wie fie deutlichblindig abgelehnt wurde. Dieselben "Hungerkandidaten" und untröstlich darüber, daß man fie am Sonntag links fiegen ließ, und ihr Aerger macht sich Luft in den farmenden und doch wie zahmen Beschwerden über das ineibige Borgeben ber Polizei, über bie Boftenkette, beldje ben Buichauern ben Elinbogenraum einengte, über Die von Schutsleuten estortirten und aufgehaltenen Bferdebahnwagen u. f. w. Ein freiheitlich gefinnter Bürger hatte am Schlofplage nichts ju thun, als von dem Machwerfe bes Beren Begas die Bulle fiel, und Lataien barjen sich nicht beschweren, wenn sie herrisch behandelt

dis etwas Gelbstverstandliches und Löbliches erscheint, jobald fie fich gegen Die Arbeiter richtet, jo ift bies eine ehre, die dem Belben der Weigbierftube gu benten giebt. bares Wertzeug bes Rlaffenftaates, als bag man auf ihn gejagten Bilbichweins willen.

verzichten wurde, auch auf die Gefahr hin, einmal felbst unliebsame Ersahrungen mit ihm zu machen.

Während die fchlecht oder gar nicht befriedigte Schauluft, ber ungeftillte Drang, Soch ju ichreien und über boffischen Brunt, glangenbe Uniformen, prachtige Raroffen in Bergudung ju gerathen und ben geichmeidigen Ruden zu beugen, dem Philisterthum und feinen Organen beiße Thranen entforti, geht es mit bemerfenswerther Gile, ohne auch nur eine fritische Randbemerkung zu magen, über andere Gescheinifse hinweg, die es eher verdienten, ohne Rudhalt besprochen ju werden. So sindet fich in den Bourgeoiszeitungen folgende Notig:

Jourgeoiszeitungen folgende Plotiz:
"Die Hubertusjagd, welche am 3. November stattfand, hat es wieder berbeigesührt, daß auf der durch den Grunewald führenden Eisenbahn eine Vetriedsstät ung eintrat. Unser Potsdamer Berichterstatter befand sich in dem um 1 libr 20 Minuten von Potsdam nach Berlin gebenden Stadtbahnsuge. Kausu hatte der Jug den Schlachtensee passitt, als er plöglich mitten im Walde andielt. Es stellie sich heraus, daß das gehehte Schwein über dei Sienbahn nach Schildhorn zu gelausen war, dann wieder gewechselt hatte und nun abermals über den Rahnförper gelonsen war. Bom Juge and erdlichte man nun die Pente, gesolgt von den Läusern und den Nothröden, mit dem Kaiser an der Spike, in langer Keibe sider den Bahndamm setzen, den Schluß bildete eine größere Unabl föniglicher und anderer Equipagen. Er st nach et wa

Angahl föniglicher und anderer Eguipagen. Er si nach et wa ein er halben Stunde fonnte der Zug seine Fahrt sort-seiner Much der von Berlin Friedrichstraße um 1 Uhr 19 Minuten nach Potädam gehende Stadtbahnzug munte der Jagdwagen wegen hinter Station Grunewald eine halbe Stunde halten bleiben."

Die Cauhah vornehmer Berren feht fiber Bege und Stege, über Damme und Schienen gerade fo munter bin-weg, wie über eine gesehlich geregelte Ordnung. hier wie bort werben die Schranken über ben Saufen geworfen, bamit ber Jagoluft genfigt, und eine Bilbfau nach allen Regeln ber Baidmannstunft ju Tobe gejagt werben fann. Mag ber Bahnverkehr auch unterbrochen, mag ber Be-trieb einer öffentlichen Auftalt, welche bem gemeinen Rugen bient, auch geftort werben, ber luftige Rlang bes or schnaubenden Gäule, die bunte Kavalkabe sind ein beit und der schnaubenden Gäule, die bunte Kavalkabe sind ein binreichender Ersat für solch eine Berletzung der staatschen, einemal am eigenen Leibe die polizeitiche Mückscheit, erleiben sie Reisenden auch zu spät an ihr Biel befördert, erleiben sie vielleicht auch lichen Borschriften. Berden sie Reisenden auch zu spät an ihr Biel befördert, erleiben sie vielleicht auch als etwas Selhstversäumniß, die nicht Sifthorns, bas Bebell ber flaffenben Meute, ber Sufichlag wieber einzuholen ist, werden sie aufgehalten ober geschädigt, die Hubertusjagd ist ein ausreichender Grund, der jeden Berstoß rechtsertigt. Der Fahrplan auf Obwohl wir an eine nachhaltige Wirkung auf die Einsicht den Kopf gestellt, die Züge verspätet, nicht weil eine und das Rückgrad des Philisters nie und nimmer zu höhere Gewalt den Gang der Dinge hemmte, sondern um glauben vermögen. Der Polizeiknüppel ist ein zu brauch eines von Roß und Reisigen, von Hunden und Piqueuren barek an eines von Roß und Reisigen, von Hunden und Piqueuren

Mis ber Beneralpoftmeifter Stephan feinen Geburtstag feierte, hat ihm ber Raifer fein Bild mit ber vielbesprochenen eigenhandigen Unterschrift geschentt, daß unfere Beit im Beiden bes Bertehrs ftebe. Gine paciende Illuftration zu diesem burch und durch modernen Bort liefert die fendale Sanhat im Grunewald am 3. Rovember. Bave nicht ber Dampfwagen, nicht die Schienenstraße, man konnte fich in die Beit vor ber großen Revolution gurudverseht glauben, als die Junter wie die Windsbraut über die Saatfelder der Bauern einhersuhren, die Soffmung des Landsmannes feit und mitleibslos zerftampfend.

In einem gefitteten Staate wird bas Blaifir eines Einzelnen, und fet diefer noch jo hoch gefürftet, niemals die Sagungen antaften, welche bem gemeinen Wefen gu Rut und Frommen gegeben find. Und es flingen und Allen noch in die Ohren die ftolz-bewußten Worte des toniglichen Erlaffes, in bem Wilhelm II. fich ben Schirmherrn ber Gefete genannt und scharf betont hat, bag in

feinem Ramen bas Recht gesprochen werbe.

Rein Gefet, fein Artitel ber Berfaffung verbürgt irgendwem bas feltfame Borrecht, den öffentlichen Bertehr gu unterbrechen, nur um eine wilde Gan gu Tobe gu hegen. Es mare beshalb ju munichen, daß irgend ein Baffagier, ber durch die Berspätung einen nachweisbaren Scholing erlitten, vor Gericht auf Schabenerfan flagt und thatfroftig feine Sache burchficht. Es wird feine Richter, so hoffen wir, in Berlin geben, welche bie Subertusjagb für eine force majeure, für eine höhere Gewalt erachten werben. Berantwortlich find biejenigen, welche privaten Bergnfigen bes Sofes ein gesehlich verbürgtes, ein ordnungsnungegemäß erworbenes Recht aufopfern, und es ift bies Berhalten fcharf zu rugen und ernft zu ahnden. Gine ftaatliche Behörbe, welche einen Staatsbetrieb, unterhalten von ber Gefammtheit ber Staatsangehörigen, bem fubjeftiven Belieben eines Machtigen unterordnet, ift gur Rechenschaft au giehen -

Co mußte ber Liberalismus, wenn er noch Blut in ben Abern und Mart in ben Anochen hatte, fprechen und ichreiben. Denn wir haben feinen Unlag, gu viel Mufhebens von einem Borkommniß zu machen, welches nur ju gut in ben Rahmen bes herrichenben Suftems binein-

Aber die Bourgeoifie friecht feig gu Kreug. Auf ber politischen hubertusjagd ber letzten vierzig Jahre ift ber Liberalismus von den übermuthigen Junfern mit jauchzendem Ballali gur Strede gebracht worden.

#### kentilleton.

Rathbrud perboten.I

350

nd

ren

119

55

Id.

THE SE

#### Er kehrt zurück!

Driginalroman von Jean Meros.

Und indem fie ihre Rebe unterbrach, band ffie ihrem Bater, ohne fich um fein Wiberftreben zu knumern, ein Prachtvolles Balstuch von rother Seibe um ben Bals.

- Aber laß mich boch, ich bin nicht frostig.
D. Du baser Papa, der Du nicht die Farbe Deiner Frahme tragen willit."

Trop feiner Traurigkeit tonnte fich Marche Geul bes Ladjens nicht erwehren.

Er war überwinden. die sie ihm mit Zinsen zuruckgab, wandte er sich nach ber Thur und begann die Areppen hinadzusteigen, mahrend bas

lunge Mabchen ibm leuchtete. - Guten Abend, Bater, auf Wieberschen! Guten Abend, Töchterchen, ich werbe bald zurud lein. Sobald Charlotte annahm, daß ihr Bater unten au-Stlangt war, schickte fie fich an gurudzutehren; ba ploglich forte fie im Sausstur Lariretten's und Mijoulet's Stimme.

- Enten Abend, Herrr Teshommes! Guten Abend, Kinder! Ich tann mich nicht auf-balten, ich habe es sehr eitig. Man erwartet mich, und ich berbe fo wie fo ju fpat fommen.

Charlotte ift oben. Es ift hubich marm in ber Stube wir beim Fener ein bischen planbern,

und fie wird gludlich fein, Ench gu feben und mit End ben Abend zu verbringen.

Gind Gie volltommen geheilt, Latirette ?

- Ja, herr Teshommes, vollständig! - Run, um fo beffer, auf Wiederseben, morgen werben mir langer plaubern.

Alls Charlotte Die Stimmen ihrer beiben Freunde, befonders die Lariretten's horte, gerieth fie in freudige Er-

\_ D, welches Glud! Gang felig fprang fie die Treppe himunter und rief :

- Rommt schnell berauf, tommt schnell berauf, o Larirette, wie febne ich mich banach, Dich gu um-

— Guten Abend, Charlotte! Aber Du willst mohl bie Treppe herabsturzen, Unvorsichtige ?

Und die brei Freunde braden in bergliches Belächter aus. Sie liebten einander fo fehr. Als fie fich trafen, nab Charlotte Mijoulet eiligft ben Leuchter zu halten und flog ber kleinen Blumenhandlerin an den Hals. Die beiben jungen Dlabden umarmten einander und vergoffen Freuden-

Wie Du haft leiden muffen! Auch ich bin sehr unglücklich gewesen. Mein armer Bater ist so schwer verwundet worden und war so lange krant.

Doch geben wir hinauf, Ihr mußt erfroren fein! 3ch will Guch eine beiße Beindowie machen, und bann wollen

Sie tamen alle Drei in ber Wohnung an. Barirette hatte ihr wollenes Inch abgelegt, ihre leberfcube ausgezogen und fich an ben warmen Ofen gefest.
— hier ift es hubscher als brangen, fagte fie, indem

fie versuchte fich von ber Ralte gu befreien, welche fie beftig burchschauerte, so bag sie noch jest wiber ihren Willen gitterte. Charlotte hatte sich beeilt eine Rafferole and Fener zu sehen und Wein nebit einigen Studen Buder hineinjugiegen. In einigen Minuten war ber beife Bein, Der teinebwegs thener, aber tropbem ftartenb war, fertig und

wurde eiligst in zwei Gläser gegossen.

— Und Sie, Frantein Charlotte? sagte Mijoulet.

— O, ich triuse nicht, ich habe soeben gegessen, und ich bin nicht exfroren. Und dann glande ich, daß dies mir nicht gut thut. Ich sinhe mich hent Abend traurig und in fclechter Stimmung.

Larirette betrachtete fie neugierig. Das Lächeln, welches bem ersten Angenblick ber Begrussung gesolgt war, war verschwunden. Sie sühlte sich verlegen. Sie war getommen, um Charlotte und ihren Bater gu feben und auch von dem seltsamen Besuch zu sprechen, den sie an dem Morgen des Tages in ihrem Laden erhalten hatte. Jeht wußte sie nicht, was sie thun sollte, da Marche Seul abwesend war — Danke, Larirette, für bas ichone Bouquet, bas Du fie nicht, was fie thun follte, ba Marche Seul abwesend war mir hente Morgen geschickt haft. Du folist seben, wie frisch und wahrscheinlich erft febr fpat in ber Nacht zuruck.

die Beilden sind. Sie stehen im Wasser und alle sind jest tehren würde. Dassie konnte sie mit um so größerer Freiheit von aufgeblüht.

Wie Du hast leiden müssen! Auch ich din sehr und Robert Gnidal sprechen; sie war selig dei dem Gedansen allicklich gewesen. Mein armer Bater ist so schwer ver- an das Glück, welches Charlotten bevorstanden.

Aber mas bei ber fleinen Blumenhandlerin im Borbergrund bes Interesses stand, das war die durch die Ersicheinung und durch die seltsamen Rragen der schwarz versichleierten Dame hervorgerusene Unruhe, eine Unruhe,

#### Politische Reberkcht.

Berlin, ben 6. November.

Das nenefte ruffifche Musfuhrverbot wird, wie mir fcon mittbeilten, mit rudfichtslofefter Strenge vollftredt. Die beutsche Reichsregierung that Schritte, um gu ermirfen, bag bas Berbot biejenigen Raufe nicht berühren folle, bie por Cerlag beffelben abgeschloffen und im Buftanbe ber Ausführung (burch Absendung nach der Grenze ze.) begriffen waren, — allein die russische Regierung dat eine kategorisch ablehnende Antwort gegeben. Diese Bersuche unserer Regierung liesern beiläufig den schlagendsten Beweis dafür, baß fie fiber die Wirfungen bes ruffifchen Ausfuhrverbots anders bentt, als die agrarifchen Organe, welche mit eherner Stirn behaupten, es fei ohne jeglichen Ginfluß auf Die Brot- und Kartoffelpreife in Deutschland. Freilich, wenn unfere Regierung fich ber nachtheiligen Folgen bes ruffischen Ansfuhrverbotes bewußt ift, wie kann fie bann in ihrer bisherigen R ich t. Rothstands Bolitik verharren? Das ift ein Wiberfpruch, ber fich nicht wegreben ober wegbeuteln

Den Monftre Banterott bes Berliner Banthaufes Birichfeld und Bolff haben mir an biefer Stelle delbmarkt bereichen Berhältnisse, nicht Berbaltnisse auf bem Geldmarkt bereichen Berhältnisse, nicht Folge einer allgemeinen Gelds oder Geschäftskrise, sondern mehr privater Natur ist — mehr einen persönlichen als einen nationalsötonomischen Charakter trägt. Nicht daß die Berhältnisse des Geldmarktes augenblickich, gesunde" seinen — im Gegentheil — aber nicht der Stand des Geldmarktes, nicht gewongte und mißglückte Spekulationen haben den Bnsammenden korne kerneschührt sondern die Untöhigseit und Unehren bruch berbeigeführt, fondern die Unfahigfeit und Unebren bruch herveigesuhrt, sondern die Unschiefeit und Unehren-haftigkeit der Geschäftsleiter. Diese haben seit Jahrzehnten in Saus und Braus gelebt und die ihnen anvertrauten Gelder verpraßt. Es war Bauernfang im Großen — organissirter Diebstahl, — und Jeder, der etwas hatte, war als Beute willkommen. Aber wie war es möglich, daß ein derartiges Geschäft Jahrzehnte lang bestehen und ausschienend blühen konnte — ehe der Krach kam? Der aute Rus den die Lirma sich unter der anschallischen Der gute Ruf, ben die Firma fich unter ber anfänglichen foliben Leitung erworben hatte, reicht nicht bin gur Ertlarung biefer Thatfache. Bu ber Gemiffenlofigfeit einerfeits mußte eine gerabegu unglaubliche Bertrauensfeligkeit andererfeits bingutommen, um bas Gelingen folder Braftifen auf Jahr zehnte zu ermöglichen. Jede Kontrolle hat gefehlt. Riemand scheint je die Bucher geprüft zu haben. Die Chefs ber Firma waren ja selber Aufsichtsräthe für zahlreiche Altiengeschäfte — wie konnten sie einer Ausstelige aktien-geschäfte — wie konnten sie einer Aussicht bedürfen? Jedenfalls haben sie den Beweis erdracht, daß in der hentigen Gesellschaft — in dieser besten der Welten — ber Diebstahl im Großen — und wohlgemerkt ver Diebstahl im Sinne des bürgerlichen Strafgeseshuchs — undemerkt Jahrzehnte lang betrieben merben fann. Und bie Großbiebe gehoren gur "beften Befellichaft", ju ben Leitern ber Gefellichaft, fie ftellen bie bochfte "Refpettabilitat" bar - thronen Jahrzehnte lang "auf ber Bobe", und — platt bam end-lich die Blafe, nun — fo ichiefen fie fich eine Rugel vor ben Ropf, wenn fie noch einen Funten von Ehrgefühl und Muth haben, ober marichiren ruhig ins Buchthaus, wie ber Herr kommerzienrath Wolff, ober warten rugig auf Luchthaus, wie der Herr Kommerzienrath Baare. Such is life — so lebt es sich in dem Olymp der "oberen Zehntausend" — die in Dentschland auch Zwanzigtausend sein

Und diese "oberen Behntausend" wollen die Prostitution abschaffen und die Sittlichkeit unter die Meuschen bringen. Fangt bei Euch au!" tonnen die Dirnen und Bu-

halter ihnen gurufen. -

"Barfchauer u. Menbeldfohn, Ritter u. Blumenfelb, Siricifelb u. Wolff - nur noch einige folde fcluffe an unferen Rampf gegen biefe Borfenwirthichaft nicht mehr entziehen tonnen, wenn er nicht als ihr Mitschuldiger gelten will." So schreibt das sächsische Regierungs-blatt, die "Leipziger Zeitung". Wir geben ihr gern diese Börsenkreise preis, ja wir thun noch mehr. Wenn die Eisenbarone die Kohlenbarone als Raubritter hinstellen, und bie Rohlenbarone bie Schandthaten ber Gijenfartelle

welche durch ihre Unterredung mit Mijoulet in bem fleinen Stubchen ber Rue Bagevin noch erhöht worben mar. Gie tonnte bie lleberfrürzung nicht überwinden, in welche fie bie Rachricht verseit hatte, das die geheimnisvolle Fran den-felben Ramen "Deshommes" führte. Während Charlotte meinen armen Bater geweien, er hat ihn so gut gepsiegt. plaudernd ab- und zuging, von der Krantbeit ihres Während des Tages pflegte er zwei oder dreimal zu kommen, Baters ergablend, von feiner langfamen Genefung wenn es nothig ichien. und nebenbei an Larirette eine Frage richtete mit - Run, ich eile g Bezug auf ihre Berwundung ober ihren Aufenthalt im Bitre-Dospital, in welches fie nicht ein einziges Mal batte geben tonnen, um fie gu befuchen, marf bie Blumenhandlerin Mijoulet, welcher baftand und in fleinen Zügen Den seiner schlürste, ber noch in dem Glase rauchte, eilte Mijoulet nach verstand biese stumme Sprache, aber auch er mar verwirrt,

Er bemigte einen Augenblid, in bem bie Tochter febr gut, und er ftolperte larmend bie Stufen binab, ohne Marche Genl's in ihr Bimmer gegangen mar, um bie Bafe gu holen, in welcher fie bas von Larirette gefchentte Bouquet

gestellt hatte, und sagte leife zu ihr:
— Richt ein Wort, Larirette! Es ift burchaus nothmenbig, bag Marche Geul anwefend ift. Diefe Befchichte ift gu ernit.

Larirette erffarte fich burch eine Ropfbewegung ein verstanden und legte die Finger an den Mind, um Mijoulet zu bitten, daß er schweige, benn Charlotte fehrte bereits gurud.

- Denn fieb, wie frifch Deine Beilchen find, babe auf ben Boben ber Bafe ein Stürfchen Rohle gelegt. 3th merbe fie ficher 4 ober 5 Tage erhalten.

- Laf boch, Charlotte, ich werde Dir andere ichiden. - D Dant, ich tann fie nicht annehmen; alles bies' toftet Beld. Und ohne Bariretten Beit gur Antwort gu laffen hatte fie fich an Mitjoulet gewandt

- Aber seigen Gie fich boch, Mijonlet, wollen Gie benn noch machjen, bag Gie bafteben, wie eine Rerge? - Mun, Mamfelle Charlotte, ich habe Berrn Bhilibert

persprochen, ibn noch beut Abend gu besuchen und ich will nicht meinem Berfprechen untreu werben. In einer Stunde werbe ich gurud fein,

- Dann barfft Du auch nicht Dein Wort brechen,

enthullen, wenn die Großhandler ber Seeftadte die Agrarier als Ausfanger bes Bolles hinftellen, und umgelehrt jene bie Brotvertheuerung ben Kornwucherern in Die Schube fcbieben wollen, fo fagen wir ju allen biefen Berren Ja und Amen, und indem wir fo jede Ginseitigfeit vermeiben, treffen wir in der Summirung all' dieser gegenseitigen Beschuldigungen gewiß das Richtige. Alle diese Kreise streiten sich nur über den Beute-Antheil am Bolt; da das Bolt aber weder von dem Einen noch von dem Andern gefressen fein will, fo fucht es, fie fich Alle vom Salfe gu fchaffen. Bon biefem Streben läßt fich heute bas Bolt weber burch Stoder'iche noch burch Eugen Richter'iche Brrlichter ab-bringen, es tommt von Tag ju Tag mehr jur Erfenntnig, bağ es feine Erlofung nur in ber Gogialdemofratie gu fuchen

Ein fortschrittliches Blatt - bie "Reue Zeit" in Charlottenburg - fucht bie Bebeutung bes Chemniger Attentats auf ben Reichstag, recht charafteriftischer Beife, berabgufegen und ben Schwerpuntt ber gangen Frage ju vericbieben, indem es bie Berfon bes Abgeordneten Schmidt herabient und ihn pobelhaft beideinpft und verleumbet. Es ennigt, bag wir dies annageln. Weiter fchreibt bas fortichrittliche Organ, wir "bemilhten uns, Schmidt als Martyrer-hinzuftellen." Das fortichrittliche Blatt be weift bamit unr feine Berlogenheit. Wir haben uns mit ber Berjon Schmidt's überhaupt nicht beschäftigt, sondern wie bas unsere Pflicht war, einzig bas in feiner Berson an bem Reichstag verfibte Attentat hervorgehoben und gebührend beleuchtet. Dur einmal tamen wir auf bas perfonliche Mo ment gu iprechen - als wir fagten : wenn Schmidt nicht Sozialbemotrat, fonbern Fortichrittler mare, murbe bie fortichrittliche Preffe bie Cache nicht fo gleichgiltig hinnehmen. Und hiermit hatten wir Recht, wie bas Charlottenburger Fortschritts-organ felber burch feine fleinlich-gehässige Saltung in Diefer hochwichtigen Frage beutlichft befundet. -

Gingelmord mirb mit bem Tob beftraft, Maffenmorb mit Dotationen, Beforderung, Rreugen belobnt. Das ift ein Wiberspruch, ben teine Logit, ben nur Cophiftit gufammenreimen tann. Der frangofifche mur Sophist zusammenreimen tann. Der frangbiliche Soldat Anrusse, der mit Auszeichnung in Tonfin gedient hatte, und singst wegen der Ermordung von drei Bersonen zum Tode verurtheilt ward, konnte den Unterschied nicht begreisen. "Was", rief er auf dem Schassote auß —, "was, in Tonsting habe ich 40 Mensch en getöbtet und bin dasstr beforirt worden und megen lumpiger brei Rerle foll ich ge-topft merben?" Das Meffer ber Buillotine fchnitt ihm ben Ropf und bie weitere Rebe ab ; aber Guillotiniren ift ebenfowenig eine Antwort, wie Berbrennen und Durchpriigeln.

Freilich - "bie Besellschaft, ober die Bivilisation" bat teine Antwort auf biefe Frage. Bebenfalls ift bie Logit bes frangofischen Solbaten, ber fur ben Maffenmord von "bem Staat" beforirt wird und baraus auf die Berdienftlichteit, gum Mindeften bie Straftofigfeit bes einfachen Morde (und mare es

auch ein dreifacher) schließt, weit unansechtbarer als die Logit der Gesellschaft" und "Zivilisation".

Der Mord ist ein Berd en sten ft, wenn er im Großen, ein Berd rechen, wenn er im Aleinen begangen wird.
Es ist das eine Logit, die sich bedeutlich dem alten

Moraliprüchlein nähert : "Die großen Spigbuben läßt man laufen, bie fleinen hängt man.

Burben bie großen Spigbuben auch beforirt — was ja ichon bagemefen fein foll — bann mare bie Parallele

Wer aber logifch gu benten verfteht, wird und jugeben muffen, bag bie moralifde Qualification bes Moros von ber gahl ber Opfer gang unabhangig ift und bag nur

Möglichkeiten vorliegen: Entweden, ober er ift eine

verbienftliche Sandlung. Bft er ein Berbrechen, fo ift es ber Maffenmord ebenfo

wie ber Gingelmord.

Und ift er eine verbienftvolle Danblung, fo ift es ber

Einzelmord ebenfo gut, wie ber Maffeumord. Ans biefem Dilemma giebt es für "bie Gefellschaft" und bie "Bivilisation" tein Entrinnen, — und wenn fie hundert Auruffe topfen lagt. -

Herr Philibert ift so gut, so hingebend zu mir gewesen, auserbem ift er so freimuthig, so gutig, so treuberzig, so muthig und so bescheiden, rief Barivette.

- Und, verfente Charlotte, er ift fo aufmertfam gegen

- Run, ich eile gleich zu ihm. - Du wirft ihn von uns grußen, riefen die beiben einen fluchtigen Lichtstrahl bemerkt. Madden gleichzeitig.

- 3d werbe es ficherlich nicht vergeffen, Da Charlotte fich erhoben hatte, um ihm gu fenchten,

eifte Mijoutet nach ber Thur, Die er geöffnet, und trat auf Bitte, bemühen Sie fich nicht, Mamfell, ich febe bier

einen Gehltritt gu thun, Charlotte und Larirette maren nun allein. Dicht nebeneinander figend, planderten fie. Die Dansmeifterin batte foeben ben Riegel weggezogen einen Bintel ober etwas Strop in irgend einem alten Rafte

und in ben Spalt ber Thur hatte Mijoulet, obne fich Die ju furben. Dinbe ju nehmen, ben Glügel vollständig gu öffnen, rafch feinen gefchmeidigen, mageren Rorper hineingebrangt.

Geränichtos jog er bie Thur hinter fich gu. Der Rebel batte fich vollfianbig gerftrent, nur fiber bie Seine lagerte noch eine burchfichtige Wolfe, Die nach und nach veridivand.

Der himmel war außerorbentlich flar geworben unb Mpriaben von Grernen hoben fich filbern und glangend von ibm ab. Richt ein Bufichen regte fich, aber bafür fror es bem Arenggange ber Rirche, faft im Dintergrunbe

- Buh, rief Mijoulet, beftig von ber Ralte burch-

ichauert, bas greift bis auf bie Rnochen.

Run, ein wenig gymnastische Bewegung wird uns erwärmen. Er schling ben Krogen seines Paletots herauf, welch' letterer übrigend sehr leicht war; und wollte soeben auf die Straße eilen, als er vollständig beftfirgt einen Schritt gurudwich.

geben ? Und in ber Thuröffnung ftebenb, ftellte er fich auf bie !

Wohnungefrage und Sittlichfeit. In ber "Boffifchen Beitung" tongentrirt fich noch immer bie gange Bourgeris weisheit in ihrer fpiefiburgerlichften Form. Gie ertennt all daß es mit ben Wohnungsverhaltniffen febr traurig beftell ift und bag babei auch die Sittlichfeit, worunter fie baupt jächlich die äußerliche bürgerliche Ehrbarkeit versucht leiden muß. Wie Onkel Bräsig entdeckt hat, daß die Armuth auf dem Lande von der großen Powerlob herrührt, so hat sie auch herausgefunden, das die Wohnungsnoth der ärmeren Bevölkerung nicht fo fühlbar mare, wie fie ift, wenn biefelbe geeignen ind billige Wohningen jur Genüge fande, Gelbstverständlicher bie "Bossische" können diese Wohnungen uur der Privatspekulation oder burch den Sporn der Arbeitgebt und gemeinsinnigen Bürger" geschaffen werden. Warund beise aber die Wohnungsnoth zu solchem sozialen liede haben heranwachsen laffen, das erfahren wir ebenfo wenis wie uns die driftlichen Cogialreformer mittheilen, marum unter ber Berrichaft bes Chriftenthums fich bas gang moderne fogiale Glend entwickeln tonnte. Gebe aber bil Wohnungenoth beseitigt ift, laffe sich auch nicht bie Wohnungereform, wie fie ber Finangminister Miquel bumb ein Reichs Bohnungegesch verlangt, ohne schwerfte Schab gung der Kreise, welche man schützen will", durchsühren Gift dieses der alte Einwand, den man auch gezen des Berbot der Kinderarbeit und den Schutz der France und jugendlichen Arbeiter auführt. Die ganze Weisbeit der "Bossischen Beitung" besteht darin, sich den Kossanzung der Berbechen, wie sie den Stein der Weisen sind fann, b. b. ein Mittel, wie man ein fogiales Hebt gum Bortheil ber tapitaliftifchen Profitfucht und Musbentung befeitigen tann. Es ift die Frage, wie man bas and befinden des Schafes fordert, ohne daß der Bolf gehinden wird, es zu fressen. Die Sarmonie zwischen Wolf mb Schaf herzustellen, wird weber ben Manchesterleuten not ben Sozialreformern gelingen. Die Sozialbemotratie ver gichtet auch; sie bricht bem Wolf die Bahne aus, wenn sie es nicht vorzieht, ihn ganz aus der Welt zu schaffen. Die Wohnungsfrage ist nicht anders zu lösen, als durch die Ausbedung des Privatbesiges an Grund und Boden, wie alle anderen Produktionsmittel in den Gesammtbesis ber Befellichaft jurudgutehren hat. -

Rirche und Staat. Das neue fogialbemot fratische Brogramm wird von ber ultramontania "Rolmischen Bolfszeitung" jum Gegenstand eines Leitartifels gemacht, ber hauptsächlich an bem Passus bes Programms iber bie Religion Anftog nimmt. Da vermißt fie bie eingebende Debatte, als ob nicht dieselbe gerade in biefen Buntte am leichteften zu entbehren war, weil hierin bie größte Einmuthigfeit in ber Sozialbemotratie herricht unb burch bie Faffung ber hierauf bezüglichen Bestimmung mit Migverständniffe vermieben werben follten. Bir geben bie betreffende Stelle bes Programms hier noch ausbrudlich gum Merger des Pfaffenthums wieder. Es verlangt biernad bie fogialbemol ratifche Bartei :

Erflarung ber Religion gur Privatfache, Abichaffung alle Aufwendungen aus öffentlichen Mitteln zu frichlichen und religiösen Zwecken. Die firchlichen und religiösen Gemein-schaften find als private Bereinigungen zu betrachten, welche ihre Angelegenheiten vollkommen selbitändig ordnen.

Bur Beit bes Rulturtampfes ftellte fich bas Bentrum fo als ob es bereit mare, auf jede Staatsunterftugung gu per gichten und nur die Freiheit eines jeden Staatsburgers und jeber staatsburgerlichen Bereinigung zu verlangen wußte, bag ber Bismard'iche Staat die Ultramontanen nicht beim Worte nehmen wurde. Jest wo der Bann ber Reichsfeindschaft von dem Bentrum genommen ift, wo es selbst mit am Staatsruder sist, jest zeigt es offen seine Gereschaftsgelüste. Ohne den Staatsgendarm und ohne den Staatsgerduter weiß es, daß seine Tage gezählt sind. Rund bas Geschäft ber Bernichtung wird auch die Sozialbemo-fratie beforgen; die Furcht und der Grimm ber pro-testantischen wie der katholischen Rierikalen bestätigen daß die Sozialdemotratie fie in ihrem innersten Kern be broht. Der Erfolg ift und sicher. Ob fich das Pfaffenthus noch so eng bem Gendarm und ben Gelbsad anschließt, es tann bies feine Rieberlage bochftens bejchleunigen. -

Die baberifche Abgeordnefentammer hat ein' ft im mig ben Antrog angenommen, die Regierung gu

Beben und legte bie Sand über bie Augen, um in ber Racht ben mit Gipsabfallen, mit ausgebrochen Steinen und mit aus ihren Rifchen berabgefturgten alten Beiligen an gefüllten Bintel ju burchforfchen, in welchem fich die niebrist mit Riffen verfebene Fuffade ber alten Rirche Saint Bulten le Panvre abhob.

Bu feinem großen Erftaunen hatte Mijoulet burch bie

- Unmöglich, murmeite er erstaunt mit fchlauer Mien Sollten alle Die verftorbenen Rampen fich ein Stellbichel geben, um von ber guten atten Beit ju plaubern ? Gr fprud es icherzend, benn bie Beipenfter fuchten ben unglanbigen Gamin wenig beim, fein Berftand war burch religiofe Ber urtheile niemale verduntelt morben.

- Das muß irgend ein armer Bettler fein, ber both

gratis bie Nacht über logirt. Er wird ein Streichholz angeglindet haben, um fid

Min fdwigen wird er nicht!

Er mar im Begriff, feinen Schlupfwintel gu verlaffel als der Lichtschein abermals aufflammte.

- Tenfel, das ift noch brolliger!

Mis das Licht erloschen war, machte er einige Schrifte mit größter Borficht vorwärts, um fein Geräusch B

Durch bie halbgeöffnete fleine Thur, verborgen unte Schiffes, hatte ber Lehrling vor bem boben Altar unben lich zwei menichliche Schatten mabrgenommen, welche hafte und fonderbare Bewegungen machten. Die Rengt bes Parifer Bamins war ploglich rege geworden, er fomil Baletote einer fo ftorten Berindung nicht miber teben.

Er folich und verbarg fich, auf allen Bieren triedent vollte soeben auf die Straße eilen, als er vollständig hinter den großen Marmordiocken, den Kasten, welche vollte einen Schritt zurückwich.

Sollte es Gespenster in dem alten Gotteshause empfand einen unwiderstehlichen Trieb, dieses Mathiel bei einzussern, den Schlässel zu diesem Geheinniß zu sinder

(Fortsenung folgt.)

Rilitärtertreter Hegierun atmeint, tinner n Der wie ein tusbrüd!

Rricg frage un bemotras Awietrac friebeng trafrig (herzuftell Etreben weath, Allein m post un driftlich ber! Rri Urfachen mit per noch Lo Unfrucht

> nicht an Stoi, i perbrach om hu Rationa Theil be mil Gei mollten bem fro Idmite gribublid

> > (Ein

Jahres i

fceraba sleichzei stein t pottent sta fein. direibt, be g" Sitt. Blefor führen gebu er eige Libbar ift ein

Srimir Mm fe Geneb (Es gefunber 銀 betrifft, Thatjac in feine gafter, END DIG

mei e

turg er und fu Lie sich tilchen und rej b: 6 British B

姓 任 Locht tinit, fcheim Hiber Borr! methe

gefund den den gents gen

Dorige Dure titels tratifiche Brieben lejertich Ichon be

fachen, im Bunbesrath bei Berathung ber Militar- Progefietdnung für die Deffentlichteit und Munblichteit bes Billitar Strafverfahrens einzutreten. Der Regierungs. Regierung liege, doch wurde in der Abgeordnetenkammer gemeint, daß ein formeller Beschluß berselben trogdem tamer noch angebracht ericheine. -

dies.

100

nuq

AFFE THE

104

tm

100

elche

2 (0) pepi

信息

bett

pro

려

1 62

-

per

rige High

TITLE

giop bost

after

Hen.

WHEE

unter

Ich

HILL

perd, per

aben.

Der interparlamentarifche Friedenstongreß ift, wie ein ihm gunftig gefinntes fortichrittliches Organ fich ausbrudt, auf bem besten Wege, ein internationaler Krieg ind nehen besten Wege, ein in ter nationalitätentage und andere bose Fragen, die sür und "wilde" Sozials die nicht vorhanden sind, haben die Hydra der heutschen entsessellt und "die Würde der deutschen Telebensapostel" erregt war, wie die naive Retlame es haben bill, allgemeine Bewunderung", scheint aber nicht munder-traftig genug, ben Frieden bes Friedenstongresses wieder

Richt, daß wir schabenfroh maren! Jedes ernftliche Etreben im Interesse bes Weltfriedens ift uns achtungs-Betth, auch wenn wir es für utopiftifd ertlaren muffen. Allein man tann nicht verlangen, bag wir ber guten Abfict und bem erhabenen Biele ju Liebe fiber bie Thorheit bes Banbelne und die Berfehrtheit ber Mittel ben Mantel Grifflicher Liebe ausbreiten follen. Wer bem Krieg und ber Kriegsgefahr ein Ende machen will, und nicht bie Arfachen bes Kriegszuftandes in ber menichlichen Gefellichaft mit ber Burgel entfernen will - ber hat weder Ronfequeng Bogit und verurtheilt fein Birten von voruberein gur Unfruchtbarteit.") -

Die Marfeillaife feiert am 25. April bes nachften Johres ihren hundertjährigen Geburtstag, Am 25. April 1792 I Rouget de Liste die unsterbliche Revolutions mit duget de Liste die ameifel sind allerdings mit ausgeschlossen — tritische Zweisel sind allerdings mit ausgeschlossen — und die Gemeinde Ehois ple Rot, in welcher der Dichter die letzen Jahre seines gebens Berbrachte und wo ihm bereits ein Dentmal gejest ift, will um hundertsten Geburtstag ber Marfeillaise ein großartiges Rationalfest verauftalten. -

Dem Parifer "Figaro" zufolge fteht ein großer Beil bes frangöfischen Spiftopats (ber Bijchöfe) bollten nur, alle Bifchofe und Ergbischofe machten mit bem frommen Gesethrecher gemeinschaftliche Sache - bann tomnte boch bie Republit endlich einmal ben Augiasstall stundlich ausfegen. -

Eine internationale Sittlichfeitetonfereng murbe Steichzeitig in Teutschland und Frankreich der Krenging Patn bie Profitution begonnen ward. Der Scherg bes Pottenben Frangofen fcheint anderen Leuten Eruft gemefen fein. Bie ein englisches Batt, Die Birmingham Boft",

"waren die Beamten des britisch en Ministeriums des Innern die lehte Voche mit einer selten vorlommenden arbeit beschäftigt. Sie kompilirten nämlich alle in Krast des indlichen englischen Gesehe, welche sich auf die öffentliche Sittlichkeit beziehen. Eine Abschrift wird dem dentlichen Kaiser zugestellt werden. Kaiser Wicklich deit des in dieser Beziehung in Deutschland einzusähren gedenkt, namentlich auf die englische Gesehaften greischland einzusähren gedenkt, namentlich Auf die englische Weselcher eigenhändig an die oritische Regierung gestächt dat, sagte. Die Abbandlung der Zustischeanten des Ministeriums des Innern ist in langes Schristind und behandelt ausführlich beispielsweise die Bestimmungen der sogenannten Amendementsaste zum meife die Beftimmungen ber fogenannten Amendementsafte jum Stiminolgesetze und die Bestimmungen über öffentliche Daufer. Am legten Freitag murbe die Arbeit vollendet. Rach erhaltener Ernehmigung bes Ministers des Janern wird fie nach Berlin abgefcutt werben.

Es haben alfo Berhandlungen von Land gu Land ftatt-

gefunden.

Bas nun aber die englische Sittlichkeits . Befetgebung betrifft, fo tennzeichnet fich biefelbe burch bie weittunbige hatjache, baß die Brofittution mit all' ihren Auswuchfen in keinem Lande der Weit schamsoser, roher und massen-haster, und in keinem Lande Europas so schamsos, roh und massenhaft austritt wie in England. Allso —

Bur belgifden Berfaffungerevifion. Der ichon turg ermabnte Bericht bes herrn be Guet umfaßt 185 Geiten lind fucht die Qualitat burch die Quantitat ju erfegen, the fiderlich feiner bemofratischen ober gar sozialbemofratifden Reigung verbodtige "Leipziger Beitung" charafterifirt und refumirt ben Bericht wie folgt:

be Enet be Naeger ber ibm gestellten Amgabe in feiner Aleise Atmadifen mar. Las modte er auch mobt felbst gefühlt baben, um fich nun aus feiner Berlegenheit beronegubelien, nahm leine Zufingt zu allerfei frauftischen Mittheitungen und Beitischweitigkeiten, die nicht im geringften Zusammenhange mit dem von ihm behandelten Thema fianden; bann wiederum flocht er philosophisch humanitäre Betrochtungen in seinen Betreit tint, bie in ihrer Nametat mitunter gerabeju lacherlich ericheinen; an mehriachen Wiederholungen herrscht in seiner Arbeit auch fein Mangel, und so enthand denn schließlich ein Bert, wie es unspiematischer und konjuser kaum gedacht wirden kann und aus dem man nur mit größter Miche einen biefen gefunden Kern berauszuschälen vermag, Dat man diesen den ner endlich gesunden, so sieht man vor der Erkenntnis, das die Revision der Berjassung ihrer Verwirflichung auch noch um keinen Schritt naber gerückt ist, daß vielmedr dei dicht besehen dieselbe beute noch so ziemlich auf demselben India beim gusammentreten der Stantsaliestion oder auch im Movember v. J. bei Eindringung des Laufunden Movember v. D. bei Eindringung des Laufunden Movember v. D. bei Eindringung Jaufon'schen Antrages in die Rammer genanden bat. Be-maß ben in der Berjajung enthaltenen Bestimmungen nuß, wenn die Revision eines Artifels berfelben beschloffen werden all, biefer Beichluß von wenigstens gwei Dritteln fammtlicher da, dieser Beschluß von wenigstens zwei Dritteln samminger kammermitglieder ausgesprochen werden. Burch diesen Aussternat in die Kannmer ipso jure ausgelöst, es haben sofort kienwahlen statzusinden und die neu gewöhlte Kannmer entscheidet alsdann definitiv über die Abanderung des betressenden kieles der Berfaltung. Run bedanpten aber die Katholisen, und swar kaun mit Unrecht, daß es ganz zwestos ware, eine Ausblung der Kanmern berbeiznsahren und das ganze Laub in die Rustreamann eines Bahlfamutes zu fürzen, wenn nicht in die Anfregungen eines Bahttampfes zu ftürzen, wenn nicht vorher zwisaren ben Parteien eine Einigung darüber erzielt Bare, was benn eigentlich an Stelle jeues aus jumerzenden Artiels geseht werden sollte. Denn ohne eine solche Einigung,

traisicher Gelegenheit set mitgetheilt, bag ein bemofileben Berein" in Berlin und eine Abreffe an ben Romischen
filebenstongreß übersandt hat. Die Abreffe ift jedoch fo unfierlich abgetlatscht, bag wir dem Baufch nach Beröffentlichung
ichon beshalo nicht entsprechen tonnen. Reb. d. S."

ohne ein festes Ziel, auf welches man lossteuern und welchem auch die Katholiten zustreben könnten, wäre ja der Beschlüß einer Auslöfung der Kanmer für sie ein Konsen. Um daher jenes Einvernehmen berbeizusübren, ermahnt Hr. die Smet de Naeper die Minorität der Zentralselstion, zu der auch Freres Ordan gehört, sich einsach dem Borschlage der Majorität zu sügen, welcher solgendermaßen lautet: es sollen wahlberechtigt sein alle 25 Jahre alten Belgier, welche entweder 1, 10 Krants die Stadte alten Belgier, welche entweder 1, 10 Krants die Krants und die Krantselben kattsnehmen Konsernzum gehalten werben. Die Konsernzum in den Beschlen der Grundsähe und die Erreichung der Endziele der revolutionären Sozialdemokrate entschleden einzutreten. Die nächste Steuern bezahlen oder 2. ein Haus derwohnen, auf wird mit der Organistrung der Bergitaße begonnen werden. welchen in Gemeinden unter 2000 Einwohnern 20 Frants, im Gemeinden von 5- bis 20 000 Einwohnern 42 Frants und in Gemeinden von mehr als 20 000 Einwohnern 80 Frants Grundsteuern lasten oder 3, von einer Universität das Dottorbiplom erhalten haben. Die Minorität ist dagegen für das sogen. Kapazitätespstem, wonach überhaupt Jeder wahlberechtigt sein soll, welcher eine gewisse Britaling genossen hat, also zum Beispeil lesen und schreiben kann. Die Entscheidung dariber, welcher von diesen beiden Borschlägen der besere fet, tann nicht schwer fallen. Richt allein, daß der erste dem gebildeten Manne, der zufälligerweise tein Dottorbiplom und tein Bermögen besigt, ungerechterweise das Wahlrecht verlagt, verleiht er baffelbe in ben fleinften Ortichaften bem robeften und unmiffenoften Bauer, infojern berfelbe nur bie unbebentenbe Grundstener von 30 Frants pro Jahr entrichtet. Auf diese Wählerschaft tann die tieritale Vartei unbedingt gabten, benn es ift ja bekanut, baß die belgischen Ba ern jast ohne Austnahme janatische Katholiken sind, und daher wird denn auch bas von der Wisjorität in Borschlag gedrachte Bahlspitem nicht ohne reifiiche Ueberlegung und im wohlverstandenen eigenen Anteresse gewählt worden sein. So wenig wir uns auch sonst für die belgiichen Liberalen und speziell die wallomschen zu begeistern vermögen, so mussen wir ihnen in diesem Falle boch meletien betwogen, is mujen for thien in stelem gatte bon unbedingt Recht geben, wenn sie den Vorschlag der Sektions-majorität mit aller Entschiedenheit jurückweisen. Denn nicht zur, daß jenes proponirte Rablitztem ein ungerechtes und verwersliches ist, würde auch die bestuitive Annahme besselben die Unterdräckung der liberalen Partei für alle Zeiten be-beiten. Bon dem allgemeinen und unbedingten Wahlrechte, beiten. Bon dem allgemeinen und unbedingten Wahlrechte, bessen Einsübrung der Janson'sche Antrag bezweckte, ist überhaupt seine Nede medr, es dandelt sich bente nur noch um die beiden Arten des bedingten Wahlrechtes, wie sie von den zwei Parteien der Zentralsestion vorgeschlagen sind, und da das von der Minorität proponirte nicht die geringste Ausssicht auf Annahme hat, so könnte höchstens das von der Wajorität vorgeschlagene noch in Betracht kommen. Wie sich zu diesem sedoch die Lideralen stellen, daden wir oben bereits angesuhrt, worans sich denn die einsache Sachlage ergiedt, die, nachdem beide Parteien ein ganzes Jahr lang über die Bersassungsrevision debattirt haben, sie gegenwartig von einem Einvernehmen noch ebenso weit entsernt sind, wie im Ansage des Streites."

bes Streites." Und das ift richtig. Jeht haben bie belgischen Ur-beiter die Sache in die Sand zu nehmen. Nur fie haben ein Interesse an der Einführung des allgemeinen Bablrechts - und fie haben auch die Dacht, feine Einführung zu erwirfen, wenn fie einig und gefchloffen porgehen! -

In Brafilien ist es wirklich zu einem Konstitt zwischen bem Prassibenten Fon seca und der Kammermajorität gekommen, und die Kammer (der Kongreß) ist auch ansgelöst worden. "Anarchie" braucht da noch nicht im Lande zu sein, wie unsere Konservativen heulmeiern. Wie oft hat nicht Bismard in den sechziger Jahren den prenßischen Landtag aufgelöst? —

#### Korrespondenzen und Unrteinadprichten.

Immunitat ber Reichstagsabgeordneten eriftirt mabrend ber Bertagung bes Reichelags für bas Geraer Amtegericht ebenfalls nicht. Dasfelbe bat ben Abgeordneten Burm, ben ebenfalls nicht. Dasselbe hat den Abgeordneten Burm, den Redakteur bes Hannöverschen "Bollswillen" trog dessen Protestes vor sein Porum zitirt — was schon mitgetbeilt wurde — und auch gegen ihn verhandelt, als er nicht erschien. Selbst der Ambannvalt erklärte, daß zur gerichtlichen Bersolgung übarms erkt die Genehnigung des Reinstags eingeholt werden nüffe. Der Vorstigende des Gerichtshofs — Justgrath Alverti, dei der Isover Bahl Gegenfandidat Wurms — gab der wohlbegründeten Meinung des Amtsanwalls und des Angessagten keine Folge, sondern trat in die Berhandlung ein, die indessen vertagt werden mußte, weit der eine Belastungszenge zusälligerweise nicht erschienen war.

Dem Berfahren eine Kritit angufügen, biefe Baffer ind Meer tragen. Die Sache gehort vor ben Reichetag. Dort ift biejer Strauß mit ber Bareaufratie ausz feuten.

Gine Berfammlung ber Cogialbemofratie Elberfelde fafte nach bem Bericht bes Delegitten Sarm über ben Parteitag ein frim mig folgende Rejonnion: "Die heutige Berjammlung erflatt fich mit ben Beschfuffen

bes Partelinges vollstandig einverftanden. Gie fieht in ber Ans-ichliebung ber einzelnen verleamberija en Berjonen nur eine Reinigung der Bartei von unsauberen Elementen. Sie erwartet, daß durch die Annahme ber Resolution Bebel jedes Abweichen von der bisberigen Tatit für die Zusunft unmöglich wird und spricht die Hoffnung aus, daß das ne e Programm die Partei zum Siege juhren wird."

Die Cogialbemofratie von Rathenow fiellte ju ben bevorfiebenben Ctactverordnetemonblen vier eigene Ran

In Beibhanfen bei Berben (Beftfalen) wurde ber Bartei, genofie Strotgen in ben Gemeinberath gewählt. Die "Gut- gefinnten" find barüber außer fich.

Die Landingswahlen in den drei württem bergischen Kreisen Oedringen, Reuendurg und Oberndorf haben unserer Bartei nur wenig Stimmen gebracht. Es waren in sammtlichen Bezirten erst in den lehten Bochen Berbindungen angelnüpft worden, so daß die Theilnahme unserer Partet an der Wahlbewegung eben nur die Bedeutung eines Ansangs haben kounte.

Die Generaltommiffion ber Braunichweiger Arbeiter empfiehlt ben Arbeitern jener Stabt, fo lange tein Bolters'iches Bier gu trinten, bis bie in bem früheren Bertrage icon bewilligten Forderungen der Arbeiter: Lieferung eines guten Saustrunts, volitifche und gewerkschaftliche Bewegungsfreiheit und anftandige Behandlung der Arbeiter feitens der Brauerei bewilligt find.

In Nüruberg sprach eine Bersammlung des Sozialdemofratischen Mahlvereins den Mitgliedern der banverschen Abgeordnetentammer, in soeson der e den Angehörigen der fogen aunten liberalen Linken, deren Pflicht auf Grund
ihres Programms es gewesen wäre, entschieden für den Schutz
der Arbeiterorganisationen einzutreten, ihr Mißtrauen dasür
aus, daß dieselben ihren Zusahntrag zu S 184 des PolizeiStrasgesenduches zurückzogen baben, und sorderte alle Arbeiter
aus, schon von jeht ab ununterbrochen dasür thätig zu sein, daß
bei der nächsten Landtagswahl diese arbeiterseindlichen Vertreter
einseitiger Alasseninteressen der Bourgeoise so viel als möglich
durch wahre Bollkvertreter erseht werden.

Bur Abanberung ber banrifchen Gemeinbeordnung beantragt ber Munch en er Berein für voltsthämliche Wahlen, bag bie Bahl ber Gemeinderathe Mitglieder (ber Gemeinde-Bevollmächtigten) in Stadten über 100 000 Einwohnern nach Wahlbegirten flattfinden foll und anfratt ber Bablgettel Babltouverts abgegeben werben muffen, in welche bie Wähler ihre Stimmgettel gu legen haben.

Das Leipziger Gewerkschaftstartell bringt eine Petition in Zirkulation, in welcher die Ausscheung des § 24 des sächstichen Bereinsgesebes gesordert wird, welcher die Berdindung von Bereinen untersagt, die sich mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigen, Durch die von der sächslichen Botizei beliebte Ausstegung des Begriffs "öffentliche Angelegenheiten" ist es bekanntlich den sächssichen Arbeitern unmöglich gemacht, ohne besondere Genehmigung den zentralistren deutschen Gewerkschaften anzugehören; sie sind daher hinsichtlich des Koalitionsrechts, welches § 163 der Gewerbeordnung ansspricht, auss empfindlichte gesichmältert. fdmålert.

Baul Lafarque, ber befanntlich eine einjährige Saft ver-bust, hat von ber Belle seines Gelängnisses aus ein Manifest an feine Wähler in Lille erlaffen, welches unter Anderem folgende Stelle enthalt :

folgende Stelle enthalt:
"Mitbürger!
7227 Stimmen von II 541 habt Ihr auf die beiden ProtestKandidaten vereinigt. Ihr habt einen ersten Sieg errungen über Constans und die ganze apportunistische Gesellschaft, weiche sich in reichen Pfründen mätten darf auf Kosten des Bolled. Constans bildete sich ein, indem er, trop des Berlangens der Wähler in Lille, der Gewertschaften und organisiteten Sozialisten von Frankreich, mich in den Mauern des Gefüngnisses zurück-

von Frankreich, mich in den Mauern des Gefängnisses zurück-hielt, die Bahl seines Kandidaten sicher zu stellen. Aber er, der große Schlausopi, rechnete ohne den Rational-rath der Arbeiterpartei, welcher Gnedde, Delcluze, Ferroul nach Bille entsandte, um die Sozialisten im Wahlkampi zu unter-

stügen.
Die Kandidatur, die Ihr ausgestellt habt, bedeutet energischen Protest, nicht einzelner Manner, nein, der gesammten sozialitischen Partei, überhaupt der ganzen gerechten, größberzigen Nation gegen die Blutthaten von Fourmied, gegen die Gerichtstomödie von Douni, gegen die Herndusürdigung der französischen Soldaten zu gennemen Bütteln des Kapitals, zu Mördern des Boltes auf Rommando, desselben Boltes, des Fleisch und Blut sie sind.
Die Wahl am 25. Ottober beventet das sich erhebende Lille zur Berjagung jener Manner, die sich nicht schenen, auf Franzen und Kinder schiegen zu lassen und welche durch ihre Folls und Stenertasten das Bolt dem Hunger überliesern. In der Stichwahl werdet Ihr Euten Beillen noch energischer tundgeben.

Gefängniß St. Belagie, 26. Ottober 1891. Baul Bafargue."

Dem Beriahren eine Kritit angusagen, hieße Waser ind Meer tragen. Die Sache gehört vor den Meichetag. Dort ist dieser Polizeisches, Gerichtliches ze.

Strauß mit der Bareaustatie auszuseuten.

BustimmungSerksärungen zu den Beschlässen des Prolestaritätes des Prolestaritätes.

BustimmungSerksärungen zu den Beschlässen des Beriamstungen in Bande (man dinigte nam unt. ist der Eriers" wegen Berössenlichung des Istder Weberseds wird in den Eingangsworten des Urtheils wie solgt begründet: "Wenn dine Berössenlichung, wie der in Robe stehnde, in einem Blatt geschicht, welches, wie der Proletarier überal den Gegen gegen die Opposition), Rathenow, Ranzssen, Barnstein, Degenden, Bremen, Parnskadt, Mannaheim, Offendoch (speziell mit dem Bericht der Vermeruskammisssod), Wannaheim, Offendoch (speziell mit dem Bericht), weiches, wie der Froletarier überall den Gegen Klassischen und der Provenziellen, wie der Froletarier überall den Gegen bei führen Loos vielgen und der Vermeruskammissen der Vermeruskammissen der Vermeruskammissen der Vermeruskammissen der Vermeruskammissen der Vermeruskammissen der Vermerusk

fpitere Gelchichtschreibung wird an diesen Urtheit ein hervorragendes Jüterelle nehnien.
Aus Wecklendung schreibt man und: Anlaß zu einer Oanofuchung beim Parteigenoffen Wendt in Penglin
gab solgende in der dortigen Jettung veröffentlichte Anzeige:
"Der "Hamilienfreund" bringt in seiner legten Rummer einen Auffah über Sozialdemokratie und bezieht sich darin hauptsächlich
auf Lieoknecht und Bebel resp. auf Bebel's Buch "Die Fran".
Da ich nun dieses Buch und andere dies begügliche Schriften unentgektlich verleihe, so kann sich Jeder überzeugen, wie weit die Angaben des "Familienfreund" auf Wahrbeit beruhen. G. Blendt."

beit beruhen. G. Wendt."
Der "De ufel in Quadhaufen", bas ichon ermähnte bumorifische Gebicht, nach bessen Manuftript in ben Lofalitäten bes "Offenbacher Abendblattes" gehaussucht wurde, ift noch nicht gebannt. Man hat nämlich bas gange Seherppersonal vor ben Untersichungsrichter gelaben, um ben Namen

Bethelligung an den Gemeinde wahlen beschlossen berauszu etwamen ist Barteigenossen in Ennaste ber Barteigenossen in Ennaste Barteilden vor ich. Als derschlossen der Barteilden des Anniens Bendischen gegen in Aberteilen vor ich Als der Den Annien der Annien Berteile Genossen ist der Den Langen der Barteilen der Annien Berteilen der Vorgeligte Der Vorgelig

Berliner Cheater. Efther, Der

Coffing-Cheater. Die Großstadtluft Mefideny-Cheater. Das Sinderniß Ballner-Cheater. Der fiille Affocie Friedrich-Wilhelmftadt. Cheater.

Chomas - Cheater. Der Runft

Gftend-Cheater. Die beiben Baifen Bellenlliauce - Cheater. Jung Deutschland gur Gee.

Adolph Gruft - Cheater. große Brophet. Alexanderplat-Cheater. Schwarze

Feenpalaft. Spezialitäten Borftellung. Gebrüder Michier's Pariste, Spe-

Cheater ber Mrichshallen, Gpe Winter-Garten. Spezialitäten-Bor-

Ronkordin-Valaft-Chenter. Spe-Raufmann's Bariete. Spezialitäten.

Giskeller. Theater und Spezialitäten



heater b.Meidjohallen Banglich neues Brogramm. Sechs Debûts! Sechs neue Nummern! 11. 91

Borende Sunde. Charles Pholtes-Pinauds



Kommandantenstr. 77-79. Seute fowie taglich: Auftreten der Hamburger Gandebrüder

Konzert- und Konpletsanger. Ansang Wochentags 71/2 Uhr. Sonntags 6 Uhr. Entre: Wochentags 10 Pi. Sonntags 25 Pi

Empfehle meinen berühmten Mittags-tisch à la Daval. 8 Kegelbahnen 6 Billards, 2 Gäle. 1169L

Stabliffement Buggenhagen am Moriteplatz.

Unierhaltungs-Musik. Direttion 3. Bodmann. Dienstag und Freitag: Walzer-Abend. Großer Frubftlicks. und Mittagstifc.

Spezial-Ausschant von Pagenhofer Export-Bier, Seibel 15 Bi. F. Müller.



Passage-Panopticum Theater

Variété I. Ranges 50 Pfennig.

Pauline, bie lebenbe Puppe in

Castan's Panopticum De ohne Extra-Entree. Entree 50 Df. Rinber 25 Df.

Präuscher's anatomisches

Kommandantenstr. 80-81. Biel Renes tagt. von frah 9 b. Ab. 10 Dienstag n. Freitag: Damentag. Entree 50 Pf., Militar 25 Bf. [1421L

### Feen-Palast

Burgfirage, neben ber Borfe, Spezialität .- Theater I. Ranges. Anf.: Bochentage 71/211hr. Entree 50 Bf.

Tanz-21, Adalbertatr. 21. Radun, 3 Uhr, beginnt ein neuer Lehr-

turfus für Anfänger. Vereinszimmer, 1 neue Regelbahn noch

einige Abende frei Brenglauer Allee 36b Bereinszimmer als Bablftelle. Röniggraberftr. 67.

#### Circus Renz.

Barlfraße.
Connabend, den 7. November 1891: Abends 71/2 Uhr: Anbiläms - Vorstellung. Zum 50. Male: "Anf Helgoland", oder: "Ebbe und Kuth", große bydrol. Auskattungs Bantonnie in 2 Abth. mit konton (M. Tannen). Antikaen 20. 20. tangen (60 Damen), Anftigen 20, 20. Eine neue Einlage: "Die Ulanen" (bargeft, v. 4 Damen). Damplschiff- u. Bootfahrten, Wasserfällen, Riesen-Pontänen mit alleriei Sichteffetten 20. arrangirt und infcenirt vom Direttor E. Renz. Runftichwimmerinnen 3 Geschwister Johnson, Schluß-Zableau Grande Fontaine lumineuse, Riefen ntaine in einer Bobe von mehr benn 4fache Fahrschule, ger. v. 4 Herren ut. 8 Schulpferden. Cliimar (Strickspringer), vorgef. v. Frl. Oceana Renz. Schul-pferd Solon, ger. v. Frl. Clotilde Hager. Austrecten ber Original-Ansleigh-Hager. Auftreten der Original aus Hieg. Troupe. Sisters Lawrence am Hieg. Trope3. 6 Gladiatoren. Mr. Alex. Briatore, Saltomortales zu Pforde. Briatore, Saltomortales zu Pforde Mr. P. Chiarini, Jockeyreiter. Mile Marie Chiarini, Pirouetten zu Pferbe Mr. Franks, Grotesquereiter u. f. w Komische Intermezzos v. sämmtlichen Llowns. Morgen, Sonntag: I For-Kellungen. Rachm. 4 Uhr (I Kind frei). Auf mehrfachen Bunfch: "Leben und Eveiben auf dem Gife." Abends 71/2 Uhr: "Auf Helgoland." E. Renz, Direktor.

Circus G. Schumann.

Friedrich-Karl-Ufer, Eche Barifir. Sonnabend, ben 7. November 1891, Albends 71/2 Uhr: Große Gala-Befonders Vorftellung. ben: Potpourri mit 6 Pferden, bar gestellt, breifert und vorgesahrt von Brn. Ernst Schumann (Drig Dreffur). Der englische Joden, bargefiellt von herrn Victor Bedini. Auftreten ber brobtfeil-Rünftlerinnen Miss Adele u. Emma Hodgini. Kom. quene Leiter-Entrees d. Gebr. Chianchi. 2 Athleten ju Pjerde, Max Schumann u. Melas. Der Jongleur zu Pjerde, Mr. Jos Hodgini. 3 Etagen - Caroussel mit 25 Pierden, bargestellt von herrn Max Schumann. Mr. Alexander, Salto mortal Reiter. "Albert", Buchobengit in ber hoben Schule geritten von Bri. Adele Schumann. Romifche Entree ber beliebten Clowns Little Pred und Tanti. Bum Schluft ber Borftellung

Cirkus unter Waffer, "Eine ländliche Hochzeit." Senfationelle Original Waffer Pantomime, neu arrangirt, mit mehreren neuen, höchst tomischen Ginlagen. Großartiger Bafferfall, Riefenfontane, ein großer Krang mit 300 Bafferftrahlen, 3 Baffer

speienden Rispferben.
Sonntag: 2 gr. Vorstellungen.
Rachmittags 3½ Uhr (1 Kind frei) und Abends 7½ Uhr. In beiden Borftell. Eirfus unter Wasser.

Auf vielfaches Bertangen Mittwoch ben 11. November, Rachm. 3 Uhr: Große Extra-Borftellung mit vorzüglich ewähltem Programm. Eine Nacht in Venedig.

Empsehle nach wie vor mein ver-größertes fokal, franz. Bislard z. dem verehrten Publikum. Vorwärts, Volks-Tribüne, Volks-Zaitung, sowie andere Zeitungen liegen aus. [1142].

M. Berndt, Oranien- u. Alexandrinenstr.-Ecke.

Meinen Freunden und Befannten gur Rachricht, daß ich mein Schank-Gefchäft Dranienftr. 87 eröffnet habe. Mehtungevoll

Herm. Kreutzmann.

Empfehle Vereinszimmer gum J. Lenz, Alte Sakobfirafie 69.

Bereinszimmer (40 Berf.) "Bum geftrage 55. Mein Lolat Rollegen bestenstempfohlen. muthlichen Thuringer", Gwinemfinber-

Sonnabend großes Banfeausschieben Brigerfir. 22 bei G, Wächter.

Empf. meinen Saal u. Vereinszimmer ben verehrten Bereinen, fowie auch zu allen vortommenben Brivatfestlichkeiten, auch tann meine Binterlegelbahn noch einige Tage in ber Boche überlaffen werben Gehrandt, Gerichtftr. 10.

Repaurant, Langiaal fofort ober 1. Dezember zu verlaufen Stromftr. 27 b. Cordt. 2528b

Mein Reftaurantm. Bereinsz. u. Biano (volle Rongeiston) ift w. Berg. f. 7000 M. ju verf. Rah. b. Gaftwirth Behwarz-

Allen Freunden nnb Parteigenoffen empfehle ich mein

Rolonialmagren-Beigatt. Louis Sander, M. Schlegelfir. 28.

Dibel, Spiegel und Bolfermaren ben eleganteften, wegen Erfparnin ber Labenmiethe im Sabritgebäude 3. vert. H. Czerwonka, Briebenftraße auch Theilg. Friedrichatt. 243. Bitte H. Czerwonka, Br. 50. 2483b genau auf 248 gu achten. Berantwortlicher Rebatteur : B. Crouheim in Berlin. Drud und Berlag von May Babing in Berlin SW., Beuthftrage 2,

Dem Steinbruder O. Sillier gut feinem bentigen Biegenfeste einsbennernbes Doch B. B. H. B. G. G. H. R. Bir fcmeißer n. m. b. Wurfcht n. b. Spedfeite.

Allen Bermandten, Freunden und Befannten die traurige Machricht, bafi unfer Batte und Bater, ber Reliner

Hermann Hecht nach 81/9jährigem Leiden, 53 Jahre alt, am 5. d. M. an der Profetarierfrantbeit verftorben ift. Das Begrabnis findet am Conntag, ben 8. d. Mt., um Uhr auf bem Bionefirchhof

Weißensee flatt. 2531b Die trauernden Hinterbliebenen. Www. Caroline Hecht, Gustav Hecht, Sionöffrechte. 35.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bag unfer Schriftjührer Felix Olejniozak am Mitt noch, ben 4. November, verftorben ift Die Beerbigung findet am Sonntag Rachmittag 1 Uhr, vom Kathelischen Krantenbaufe, Gr. Hamburgerftr. 10, nach Weißenfee ftatt.

Der Vorftand d. polnifden Sozialiften-Bereins.

#### Ausserordentliche General versammlung

der Oris-Krankenkasse der Maschinenbau = Arbeiter und verw. Berufegen. gu Berlin Sonntag, ben 15. November 1891, Vormittags 10 Uhr, im Mestaurant von Seefeldt, Grenadierstr. 88, wozu die Herren Delegirten ergebenst eingeladen werden.

Tages. Drbnung: 1. Befchluffaffang fiber bie ander-weite Regelung ber Argifrage. 2. Erhöhung ber Beitrage.

Ferner findet am 29, Nov. 1891 bie ordentliche General - Versammlung fatt. - Antrage, welche auf die Tagesordnung gesetzt werden follen, milffen bis 14. November 1891 schriftlich beim Borstand der Kasse eingereicht werben. Die Verwaltung.

Carl Thieme, Borfigenber, Das Mandat legitimirt.

#### Nadverein der Steinmegen. Versammlung

Sonntag, den 8, d. Mis., Bormittagi 10 Uhr, in Deigmüller's Salon,

Alte Jafobstr. 48a. Um zahlreiches Erscheinen ersucht 201/6 Der Vorstand.

Bereinigung dentider Maler und perm, Berufegen., Filiale 5 Nord. Mitglieder - Berjammlnug

am Mittwoch, ben 11. Rop., Abends 8 Uhr, bei anadt, Brunnenftr. 58, Tages Dronung: 1. Bortrog, 2. Wahl bes Delegirten

nach Beanffurt a. DR. 8. Abrechung vom Stiftungofelt. 4. Berichiebenes. Um gahlreiches und pfinttliches Grscheinen ersucht Der Vorstand.



Biarhen g. quittiren von Unrtei- & Beiträgen empfiehlt allen Genoffen bie Quittungsmarken und



Kautschuk-Stempelfabrik ven Conrad Müller, Preiflifte gratis und franto.

Stenographie.

Gin unentgeltlicher Lehrkuraus in ber vereinfachten Ahrenda'schen Volkskurzschrift beginnt am Sonntag, den S. November, Nachmitte im Steffaur, von Herschieb, Adalbertstrasso 4. Lehrmittel mir 1,50 M. Beitere Untoften entftehen nicht. Benoffen und Genoffinnen find gu reger Betheiligung eingelaben. Jede weitere Mustunft - Unterricht an auswärtige Genoffen brieflich — wird gern ertheilt von Robert Sündermann, Gfaliger-straße 192, 2 Tr. 2525b

Rosenthalerstr. 5, 1.

mird ein großes Sager 6. amen=Mäntel, ju enorm billig. Preifen verhauft.

Auserdem empfehle das sonftige wohlaffortirte Theilzahlung.

Eht Rordhäuser Rautabat and ber Gabril v. Hendess & Schuman Juhaber Hermann Kessler Rordhaufen a. D. 3u Sabrit-Breifen.

1508L Rautabal-Rommiffion - Export-Gefchaft

Große öffentliche Rommunalwähler - Berfammlung

am Honntag, den S. November, Pormittags 10 Ahr, in "Lehmann's Calon", Chwedter - Strafie Nr. 28.

Lages. Ordnung:

1. Die bevorstehenben Stadeverordneten Bahlen. Referent: Ger

Vogtherr. 2. Distuffion. Das Comité.

Achtung! Achtung! Ausserordentliche General - Versammlud

Fachvereins der Tapezirer Montag, 9. November, Abends 81/2 Uhr, bei Fenerstell

Allte Jakobite. 75.

Tages Drbnung:

1. Antrag betress Auflösung der Lohnkommission, event. bei Ableben
Remvahl derselben.

4. Berschiedenes und Fragekaften. Bei der Bichtigkeit der Tagesordnung follte jedes Mitglied anmels Mitgliedsbuch legitimirt.

Die Mitglieder werden auf die Fachschule ausmerksam gemacht, selbe findet regelmäßig Freitag, Abends 8½ Uhr, im Restaurant Wallst, und sorbern wir die Mitglieder auf, sich recht zahlreich daran kickligen, da der Unterricht unentgeltlich ist. Anmeldungen werden im Bei Proygang und in jeder Bersammlung entgegengenommen.

Fachverein der Musikinstrumenten-Arbeiter. Bereins-Versammlung

am Montag, den 9. November, Ibenda 8½ Ihr, in Deigmüller's Fanl, Alte Jakobstrasse 18a.

Tagesordnung:

1. Die untergeordnete Stellung der Frau in der Gesellschaft. Beser-Genosse Wach. 2. Distussion. 3. Anträge der Kollegen Kröhn und Seit. 4. Bereinsangelegenheiten, Berschiedenes.

NB. Der Kommers sindet am 28. Rovember siatt. Billets sind in Bereins Bersammlung dei der Kommission und im Arbeitsnachweis, Raussistraße 78, zu haben.

ftrafie 78, ju haben. Die Kommission.

Jackirer-Persammlung der Filiale I am Montag, den 9. November, Abendo 81/2 Uhr, Blumenftr. 75. Ede ber Alexanderstraße.

Lages . Drbnung ber Statutenberathe und der Tagesordnung jur Generalversammlung. 3. Wahl eines Delegite

Um recht punttliches und gabireiches Ericheinen bittet Der Norftand.

Große öffentliche

Versammlung der Oft- und Westpreuße

am Sonntag, ben 8. November, Abends pragife 7 fibr, im oberen Gaale bes Beren Jobl, Andreas Strafe Br. 21.

257/6 Zages. Ordnung: 1. Bortrag über: "Joseftenfressenbe Bflangen," Referent: Dr. Mischl Lehrer an der Arbeiter Bilbungsschule. 2. Distussion. 3. Berschiedenes. Rach ber Berfammlung: Gemuthliches Beisammensein u. Tat

Achtung! Adjung! Lithographen, Steindrucker und Berufsg. Berlin Deffentliche Bersammlung

am Montag, den 9. November, Abends 8½ Khr.
im Böhmischen Brauhause, Jandsberger Allee Ur. 11—13.

Zage 5 · Ord nung:

1. Unfere Stellungnahme zur Buchdrucker Bewegung. Referent: Kollier.
2. Distuffion. 3. Die Arbeitslofigkeit in unferem Beruf. Referentische Schorer.
4. Verschiedenes.

Rollege Schorer. 4. Berichiedenes. Um gahlreiches Erscheinen ersucht Der Einberufer: Friedewaldt. NB. Die angerordentliche General-Bersammlung fällt infolge besten

Große Bolks-Berfammlung zu Gunsten der Freireligiösen Gemeind

am Sonntag, den 8. November, Pormittags 10% Albr. if een - Palast", Wolfgang- und Surgfrafen Cat. Bortrag bes Stadtverordneten E. Wogther "Ift der Gottesiästerungs-Varagraph des Reichs-Strafgesenduchtigen ?" Rach dem Bortrage freier Meinungsanstanich. — Auf Lischen liegen Petitionslisten an den Reichstag um Aushebung des § 166 Um Unterzeichnung derselben sowohl von Männern wie von Franct dringend gebeten. [2508b] O. Friederick. O. Priederick bringend gebeien,

Die Befichtigung ber Genoffenschafts-gutfabrik findet nicht

irrthamlich gestern im "Borwarts" ftanb, am Sonntag Bormittag 111/2 Der Borffant. fondern 91/2 Mhr ftatt. Friedrichsberg, Lager in Wand- und Taschen-Uhren und Gertstatt für Reparaturen an Uhren und Gertstatt für Reparaturen und Gertstatt für Reparaturen und Gertstatt für Reparaturen und Gertstatt für Reparaturen und G

Wahrheit.

von Zugharmonilas (Accordeon) an, lottappige mit einer vollftanbigen felbit erlernbaren Schule bagu, bis gu ben feinften Inftrumenten, Behörigen und mit Mebergangen ic in allen Stimmlagen und Qualitäten. is ju 4 Det, machen ein aifelopadet). Alle anderen Infirumente, 1. B. Diolinen, Bithern, Guitarren etc. gebe ich gum allerbilligften Sabrifpreife ab. Beiteilungen unter giebe ich vor, und gestatte auch jeder-geit Umtausch. 1888L Klingenthal L/S. Otto Meinel,

Mufitinftrumenten Sabritant, Chirme jeber Mrt, fowie Unfertigung

fammtl. Reparaturen bei

Die Uhren-Fabrik G. Wewzow Nchi., str.

empfichit in faliden Preife Nickel-Remontoir von Silb. Cyl.-Remontoir i 20 Gold. Damen-Uhren i 14 Regulateure i 15 Wooker in verich Muftern # 13

Flanell-Arbeits - Semdel

folibefte Arbeit, billigfte Preift B. Levin, N. Reinidenborjer

Genoffen und Genoffinnen nein Posamentier-, Woll-Schnittwanren-Geschiff. F. Marienbertija 10 Demminerstraße C. H. David, Baufigerstraße 51 part.

Tranft 20 Dito RIe gari @bi

Ur. 20

Mile biej

Stabinerorbin

Sieing, 9 Seege, Re Barib, Gr Bilbeim I Schweis

Rarl Schie Ramuel, Spinbler

Dierzu zwei Beilage

er II s ero be

# "L. Beilage zum "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

dr. 261.

III

Sonnabend, den 7. November 1891.

S. Jahrg.

#### Achtung!

Alle biejenigen Genoffen, welche fich bei ben bevorstehenden einbiverordneten - Ergänzungewahlen mahrend ber Mahlperiode in Berbreiten von Flugblättern u. f. w. betheiligen wollen, tonnen bei nachfolgenden Genoffen melben:

1. Bablfreis (Begirt 3): Buttig, Tifchler, Willibalde Megisfir. 89.

Dito Rlein, Restaurateur, Schönleinftr. 6.
fermann Berner, Mairer, Bilowstr. 4, Hof Querg. III.
gibing, Restaurateur, Fürdier, Abniggrüherstr. 79.
Latze hing, Tischler, Königgrüherstr. 79.
Latze, Restaurateur, Fürbringerstr. 22.
Latze, Restaurateur, Förfenerstr. 10.

3. Wahllreis (Begiete 12, 14, 25, 26, 27):

er. & Bahlfreis (Bezirfe 12, 14, 25, 26, 27):

Barl & Golz, Glasermeister, Brangelstr. 82.

Sannel, Reftaurateur, Elbenaerstr. 2.

Sannel, Bigarrengeschäft, Oppelnerstr. 16.

Pinbler, Desillation, Forster- und Reichenbergerstr.-Cde.

Ihr. Bubeil, Restaurateur, Raumpnstr. 86.

Litt. Bestaurateur, Frankfurter Allee 90.

5. Dabifreis (Begirt 28): Geel Biber, Bigarrengeschaft, Rene Schonhauserfir. 18, ab.

30hann Gnabt, Restaurateur, Brunnenftr. 38, ablib & choris Geltaurateur, Brunnenftr. 22. bilet fon, Restaurateur, Beteramenftr. 22. bilet, Restaurateur, Rastanten-Allee 35. seinen Restaurateur, Elifobethirchftr. 18. tininger, Restaurateur, Bonenftr. 40. 17. 75 3 Ber, Reftaurateur, Bonenftr.

3. 21.: Otto Rlein, Schonleinftr. 6,

#### Tokales.

liebt es wirklich feinen Northstand? Die freisinnigen welche im Berliner Rathhause ihr Wesen treiben, welche im Berliner Rathhause ihr Wesen treiben, wolm von einem Northstande in Berlin absalt nichts wissen, den einem Northstande in Berlin absalt nichts wissen, den einen konten der Onartalsmiethen und beim schäumenden im Northstand. Nach den Arbeiterviertein sührt der Weg die kindstand. Nach den Arbeiterviertein sührt der Weg die kindstander nicht, die somit über die dort herrschenden Zuständer in nicht unterrichtet sind. Zubem treten in Vertin insolge seiner innen Niesdehnung die einzelnen Hälle nicht so prögnant der daupstadt, welcher der "gute Ruis" Berlins arg am Herzen manniglache Ursache, das zu verschweigen, was diesen ward die einselnen kat die bürgerliche Presse wanniglache Ursache, das zu verschweigen, was diesen kalls Schnee und Eis, dann wird sich doch nicht Alles verschaft lassen lassen und dies, dann wird sich doch nicht Alles verschaft under, was sie jeht versäumen, wenn es — zu spät ist!

m nolen, was fie jest versäumen, wenn es — zu spät ist! Die Nachrichten, welche in den lehten Togen aus der Provinz Michien sind, lauten so trostlos, daß sich der Winter zu dem umken gestalten dürste, der seit Dezennich im Neiche inden ist. In einer erdärmlichen Geschäftslage gesellen sich kollen sind, lauten so der Verderblichen Wirfungen der Ansbernte und die verderblichen Wirfungen der anzeigen der Mißernte und die verderblichen Wirfungen der anzeigen der Verderblichen Wirfungen der maß die arbeitende Bevölkerung am neisten leiden, verigt verdert und für ihre wenigen Bedürsuisse viel bei muß.

Birtliche Sungerlöhne werben in einzelnen Propingfiabten delte Dungerlöhne werden in einzelnen Propinzitäden dein. Die Arbeiterinnen in einer Jopfenhandlung in Mainzing beit alfftündiger täglicher Arbeitzeit Natt 80 Kennige Wochenlohn! Und von diesem dereinkammen mußen sich die Frauen auch noch Licht und war selbst beschaffen. Dabei ist nicht der geringste Mangel auf selbst beschäften vorhanden, sobald eine Arbeiterm entlassen auch find in der nächsten Stunde hundert Andere da, welche sich in der nächsten Bunger werdingen möchte. Es bleibt einste Present den gern verdingen möchte. Es bleibt einstellt noch immer von einem "Rangel an Arbeitskräften"

ind

1

to.

1981

Drank

10

120

bie fogiale Lage in Mannbeim wirft die neue Ar-Siebt dieser Bericht als das "Wittel" des durchschult, Siebt dieser Bericht als das "Wittel" des durchschult, Sochenverdienstes für männliche und weibliche Arbeiter in heim zwischen 18 und 19 M. an; wie trügerisch aber diese chnitis. oder "Mittel"Angabe ist, möge aus Folgendem here en. Nicht weniger als rund 30 pCt. aller Mannheimer arbeiter verblied. nfarbeiter verdient nur von 6—15 M. pro Boche. Das Giebt bas Bild schon wesentlich. Geht man vollends auf illbetriebe ein, so sieht man, daß 3. B. in Liegeleien sogar bit der Arbeiter nur dis auf 15 M. die Woche kommen. Ihres S 65 其時 dell

gaben. Ersparnisse und Schulden sind nicht vorhanden."
So sieht's in den größeren Städten aus, auf dem platten Lande unter den Kleinbauern ist's ebenso schimm. Das Organ des Ersanzlers brachte dieser Tage einen "Rothschreit aus Oft preugen bewachte diesen gar bewegliche Klagen darüber gessührt wurden, daß die jungen Schweine (Fertel) in diesem Herbricht wurden, daß die jungen Schweine (Fertel) in diesem Herbrich im Preise gesunken seien, daß sich der Berkauf gar nicht mehr versohne: was früher 1,20—1,50 K. gekostet habe, deringe diese Jahr nur 20—50 Psennig! Das Kanzlerblatt führt diesen Preissturz auf die Kussedung des amerikanischen Schweines Einsuhrverbots zurüg, desindet sich aber mit dieser Unsicht vollkommen auf dem Holzwege. Der Preissturz ersolgte vielmehr, weil zwar Angedot, aber absolut keine Rachfrage vordanden ist. Der kleine Baner, Handwerker, Handsfrage vordanden, weil es ihm hierzu an Futter sehlt insolge der Missernte. Die Kartosseln, welche früher in den Schweinetrog wanderten, siehen hent auf den Tischen der Weinschen.

Menschen.
Die Thatsache, daß sehr viele Landbewohner diesen Winter tein Schwein im Stalle stehen haben werden, kann schon als seststehend betrachtet werden. Der lleine Bauer maßtet sein Schwein selten zum Berkauf, meist zum Selbstverbrauch. Schweinesseich in den verschiedensten Zubereitungen war discher in satt seben Bauernhause zu sinden. Diesen Abinter wird dasselbe vom Tisch des Landbewohners verschwinden, die geernteten Kartosseln werden zeitiger verbraucht sein als früher. Borrathe an Lebensmitteln können aus Geldmangel nicht angeschafft werden.

Was aber dann? So lange es geht, wird gehungert werden, aber schließlich treibt der Hunger die Menschen schangernweise von ihrem Bestig. Der "Zug nach dem Westen" wird ungeheure Dimenssionen annehmen und das Proletariat der Haus oder Fabrisarbeiter der Größlädte wird ein ganz erhebliches Kontingent Retruten zugewiesen erhalten, — Retruten für das Massenlend.

Die "faliche Humanisät". Wenn heute irgendwo im Reich ein konfervatives Konventikel zusammensist, dann wird sein großes Lamento über die "falsche Humanität" angestimmt. Ten armen Tenseln in den Zuchthäusern und Gesängnisen geht es angeblich "zu gut", wenn die konservativen Herren so könnten, wie sie wollten, dann würden die Gesangenen halb todt geprügelt und kämen ledendig aus den Strasanstalten nicht mehr herand. Es passirt zwar sehr ost, daß da und dort ein Unschuldiger vernreheilt wird, der Staat hat keinen Groschen übrig, um den Mann wenigstens materiell entschädigen zu können, — aber, wenn schon . . . . . . . . . . . .

Wie "wohl" fich die Buchtlinge und Strufflinge in den Ge-fängniffen fühlen, haben wir aus einer Berhandlung erfeben, welche fürzlich vor ber Straffammer bes Landgerichts Dresben welche fürzlich vor der Straftammer des Landgerichts Dresden nuerhandelt wurde. Wir haben unseren Lesern schon an anderer Stelle wiederholt manch' eigenartiges Stüdlein aus der sächsischen Justippslege erzählt, dieselden sind also unterrichtet dar über, wie "kemiehdlich" es nach der Nichtung hin innerhalb der grün-weißen Brenzphähle zugeht. Kommen wir also zu dem erwähnten Fall aus Dresden: Eine ganze Familie ist des Betruges angetlagt. Es ist nichts Ansbergewöhnliches, sondern ein Fall, wie er so oft vortommt in dem schönen Leutschen Reich. Noth und Elend auf der einen, Prafferei und Schlemmerei auf der anderen Seite. Der Hauptangellagte "betrügt" seine Mitmenschen, d. h. er sucht durch allerhand zu verdammende Mittel so viel zu ergannern, daß er und seine Familie nicht verhungern.

hungern. Dieser "Answurf der Gesellschaft" tennt die Zuchthäuserschon. Er ist frühzeitig auf die Bahn des Berdreckens gedrüngt worden. Zu ungeschickt, zu ermattet, zu schwerzällig, um nach Berdistung der ersten Strase den gualvollen Kaupf um's Dosein aufnehmen zu können, ging's auf der abschüßigen Bahn weiter. "Gebesser" wurde der Mann aus der Strasanstalt nie entlassen und all' die Bessernung würde nichts genützt haben, denn sie hilft nicht gegen den Hunger. Dieser undarmberzige Feind der Meusche auch in unserem Fall zu Wege, dan eine Anstlage, eine Berurtheilung der anderen solgte.

Weiederum war es Betrug, der den Unselsgen auf die Anklagesdant brachte. Wenn es ihm in der Strasanstalt wirklich "gut" ergangen wäre, dann hätte er die neue Strase nicht zu fürchten gehabt. Was aber that der Bedauernswerihe V Breddener Lotalbiätter berichten darüber solgendes:

"In der Sache war schon einmal Hamptverhandlung angeseit worden, doch konnte dieselbe damals nicht abgehalten werden, well P. am 24. Oktober früh in seiner Jelle 185 der hießigen Gesangenenanstalt von einem Ausfelerblutüberströmt und ohnmächtig auf der Lagerstatt ausgesunden wurde. B. batte nämlich mit seinem

auf der Lagerstatt aufgesunden wurde. P. batte nämlich mit feinem schapen darf gemachten Extere ich in den Linken und die inte und bie linke Schaffe ind in den Linken Unter und die linke Schläfe eine menge Stiche beigebracht und er hätte sich sieder verblutet, wenn ihm nicht noch in letten Moment ärztliche histe Etel geworden wäre.

ed inning furirt war, wieder vorgeführt, wieder verurtheilt und wieder in bas Zuchtbaus gesperrt. Jeht fehlte dem "Jüchtling" nur noch die torperliche Mighandlung in Gestalt des "Billsommens", dann gabe es eine Leiche mehr im Reiche. Werden die Anti-Dumanitätsapostel angesichts eines solchen

Falles noch immer nach "Bericha ejung" ber abgubfigenben Strafen

tieke ein, so sicht man, das z. B. in ziegetein gegen gegen.

Tie Ergebnisse der Weiter und die auf 10. V. die Sche Ersteiner der Vereiner daten volkende nacht, enden dienkeitige wie der Vereiner daten volkeiterung. Die Vereiner daten volkeiterung, daten volkeiterung, das der Vereiner daten volkeiterung. Die Vereiner daten volkeiterung, der Vereiner daten volkeiterung, der Vereiner daten volkeiterung, der Vereiner daten volkeiterung, der Vereiner der Verein der Vereiner der Vereiner der Vereiner der Vereiner der Vereine

awei größern Kinder zusammen theisen. Im Nebrigen wird von Kajfee, Kartoffeln und eiwas Wehls von Keisen geden. Erspanisse und Schulden sind nicht verhanden. So sieht's in den größeren Städten aus, auf dem platten inter den Kleindauern ist's edenso schilden. Das Organ kraußers densch diese gesen "Rothförer aus des sind der Kleindauern ist's edenso schilden. Das Organ kraußers densch das sich der Kleindauern ist's edenso kallen das der der densch das sich der Kleindauern ist's edenso kallen den kleindauern ist's edenso kleindauern kleindauern ist's edenso kleiner bed kleindauern ist's edenso kleindauern ist's edenso kleindauern ist's edenso kleindauern ist's edenso kleindauern ist's denso kleindauern ist's edenso kleindauern ist's edenso kleindauern ist's einen Albertein, das ist in den Landauern ist's einen Alandauern ist's einen Albertein, das ist in den Landauern ist's einen Allen in den Kleindauern ist's edenso kleindauern ist's einen Allen ist in den Landauern ist's einen Allen in den Kleindauern i geriche, 150 ist Romital-tatiolische, 79 296 Juden, 4899 Leuigslatholische, fo daß dei den Evangelischen die Aunahme gegen 1885 18,4 pCt., bei den Juden 23,2 pC., bei den Ratholisen 96,1 pCt. betrug, Unterscheibet man die Bewöllterung in geborene Berliner und Auswärtsgeborene, so zeigen erstere einen sietigen Rückgang seit 1880; während damals unter 1000 Bewohnern noch 494 geborene Berliner waren, besanden sich 1886 nur noch 424 und 1890 nur noch 407 darunter.

Gemeinsame Borschriften für alle Beamten der Allgemeinen Eleftrizitäts-Gesellschaft 1891" lautet der Titel eines Heithens, welches uns vorliegt und das in 21 Paragraphen die Menge dessen guspmennäft, was die Angestellten dieser Gesellschaft ihnn dürsen und was nicht. Es wäre bes quemer gewesen und dätte die Zahl der Paragraphen wesentlich reduzirt, wenn einsach das zusammengesiellt worden wäre, was der Angestellte thun dar f. Außer ar beiten für den seitgessehten Bohn ist das nicht viel, — das andere besorgt Alles der "nächste Borgesehte" oder der "Bureau-Ches" oder der "Kessort-Borsieher" oder schließlich — Chimborasso aller Elektrizitäts mäuner — das "zuständige Direktionsmitglied".

Das uns das Hesten iberhaupt überantwortet worden ist, ist schon ein Berbrechen, denn der Schlußsah des § 20 lautet:

Das ins das destant ibergaupt iberantvortet vorden ist, ift schon ein Berbrechen, denn der Schlußsah des § 20 sautet:

". Diese gemeinsamen Bestimmungen zählen mit zu denjenigen Justrultionen, welche der Beamte dei seinem Abgange an
die Gesellschaft zurüczugeben hat."

Da nun ein Theil dieses Paragraphen schon übertreten worden ist, sollen unsere Leser auch noch einige andere der 21 kennen
lernen. Wir sügen keinem derselben eine Bemerkung bei, — das
sei unseren Lesern überkassen. Folgende Paragraphen seien also
angesübrt:

Jeder Beamte ist verpstichtet, das Interesse der Ge-sellschaft nach jeder Richtung hin gewissenhaft wahrzunehmen, seine Dienstobliegenheiten willig und gewissenhaft aus-zusühren, sich eines musterhaften Betragens zu besteißigen und im geschäftlichen Berkehr mit dem Publikum ein hösliches Benehmen zu beobachten.

Dittheilungen aus Rechnungen, Anschlägen und anderen geschäftlichen Schriftstuden ober über fon ftige gesich äftliche Anordnungen, allez. Brüder Prozesse, Patentsachen, Projette an Privatpersonen, überhaupt an Britte, bezw. an Beitungen sind ohne besondere schriftliche Exmachtique volletze tigung ber Direttion nicht gulaffig

Urlaub darf nur unter ber Boransfehung, daß ber laufende Arland dars nur inter der Voranssegung, das der lausende Dienst daburch nicht be ein trächtigt wird, ertheilt werden. Die Herren Burcauchess sind berechtigt, sossen ses der Dienst gestattet, dem untergeordneten Personal dis zur Dauer von einem Tage dirett Ursaud zu bewilligen. Ursaud dis zur Dauer von drei Tagen ertheilen die Ressorteber der einzelnen Abtheisungen. Ueber jeden Antrag auf längeren Ursaud entscheidet das zustündige Direktionsmitglied.

S 10. Beder Beamte ift verpflichtet, bie vorgeschriebenen Dienft-ftunden genau inne gu halten und soweit es die ihm übertragenden Obliegenheiten erheischen, auch außerhalb ber fest-gesehten Dienststunden jedergeit zu arbeiten.

gesehten Dienstkunden jederzeit zu arbeiten.

§ 18.

Jede Berlehung der Pflichten, welche dem Beamten durch seinen Benst auferlogt werden, sührt, wenn Ermahnungen und Warnungen sich als unwirksam erweisen, zu einer Kündigung von des Dienstverhältnisses. Die Letzere bezw. die sofortige Dienstentlassung wird auch dann ansgesprochen, wenn der Beamte nach Borschrift der bestehenden Gesehre wegen eines Vergehen der Berbrechens gegen das Eigenthum (im weitesten Sinne) gerichtlich bestraft worden ist.

Die sofortige Entsassung kritt auch dann ein, wenn Angesellte absichtlich zum Nachtheil der Gesellschaft handeln.

Ter § 18 ichtet sich gegen etwaige Durchstechereien zwischen "Atbeitern" und "Beamten", § 19 verseht die "gemeinsamen" Bestimmungen auch dem Hispersonal und eine Schlüßepistel läßt dieselben auch sür die Angestellten der Berliner Elektricitätssusche gesten.

In Diesen 21 Paragraphen find also ftrengstens formulirt die Pflichten, welche die Arbeiter ber Gesellichaft gegenüber zu erfüllen — auf welchem Blatt fieben benn aber die Rechte, beren fich die Angestellten gu erfreuen haben ?

Allerhand Bogelfänger. Regelmäßig wie das Mabden aus der Fremde im Fruhling erscheint, senden diensteifrige Reporter ben Zeitungen im Derbst eine Notig etwa bes folgenden

etwas ibun für die gefiederten Sanger, bann foll fie Die berittenen Genbarmen 'mal Die Leipziger- ober Friedrichftrage entlang reiten laffen. Der Beamte wird fein Wunder feben: er ift angewiesen, auf die "fchandlichen" Bogelfänger mit Ernft und Eifer gu fahnden und hier fieht er gange Schnure voller Singvögel, die auf der Röllnifchen Biefen" bei Dirborf und anbermaris nicht gefangen werden burjen. Die Austegefenfter ber Delifatesmaaren band-lungen wimmeln von Droffeln (Krammeisvögeln), welche fich reiche Feinschmeder ber "oberen Behntausend" wohlschmeden

Der Fang ber Droffeln ift graufam und brutal, er gestaltet fich ju einer ellen Maffenabichlachtung. Stundenlang zappeln bie Thierchen halberwurgt oder mit gebrochenen Gliedern in ben Schlingen, — wo bleiben benn ba die berittenen Gendarmen von ben Köllnischen Wiesen 2" In ben Schlingen sangen sich nicht nur Trosseln, sondern auch Meisen, Finten, Rothleblichen u. f. w. zu Tupenden. Warum schreitet bier die Obrigkeit nicht auch mit ben "stöllnischen Maßregeln" ein ? Wenn ein Verliner Arbeiter auf den "Köllnischen Wiesen" einen Steglis auf einer Leimruthe in porficitiger Weife fangt, um fich an ihm burch gute Pflege einen Wohnungsfameraden heranguziehen, bann tommen bie Genbarmen! Wenn aber bie Bogelichlächterei en gros betrieben wird, um baraus ein "Gefchaft" ju juachen und "Rutter" ju liefern fur bie Tifche ber Reichen, bann reiten biefelben Genbarmen m großem Bogen vorüber.

Gegenüber der zunehmenden Bebanung öffentlicher Luft- und Erholungsplähe dürfte es wohl angedracht erscheinen, darauf hinzuweisen, daß Berlin in seinem Bestigkande an derartigen Plähen bedeutend hinter demjenigen anderer großer Städte zurückkeht. Berlin besigt dei einem Plächenraum von 6060 Hetar ca. 562 Hetar Grünanlagen, und zwar entfallen hiervon auf den Thiergarten rund 290 Hetar, den Aleinen Thiergarten in Moadit, den Jumboldbinin, Friedrichsbain, Invalidens und Bistoriapart 133 Hetar, Kirchen und Schulppläge, sowie alte ausgehodene Friedhöße 21 Hetar, sonftige freie städtische Grünplähe 57 Hetar. Bechnet man noch hinzu 105 Hetar sir Begrädnispläge, 68 Hetar sür Schlößgörten en. 31 Hetar sir Begrädnispläge, 68 Hetar sür Schlößgörten und Botanischen Garten, 20 Hetar sür Theaters und Biergärten mit Bäumen, so ergeben sich in Berlin sür 1 Million Menschen 375 Hetar Frischluitquellen. Ueber die Größe öffentlicher Gärten bezw. Naturparki in oder bei großen Städten enthält nun der "Samtarp Record" Gegenüber ber gunehmenben Bebanung öffentlicher n ober bei großen Städlen enthält nun der "Sanitarp Record" nachfolgende Lingaben: Obenan sieht Philadelphia mit seinen Hairmount-Part von 1180 Heltar; es solgt Wien mit seinen Pratern von 781 bezw. 331 Heltar; Boris mit seinem Bois de Boulogne von 850 Heltar und dem Pois de Bincennes, ebensch Berdern von 781 bezw. 931 gettat; parts mit feinem Bois de Bincennes, ebenso Dublin mit seinem Khönirpart von 712 Heltar; Wew-Jort mit seinem Pelham - Ban - Part von 711 destar und Ban Cortlandi-Part von 458 hestar; Bondon mit seinem Bushep-Part von 458 hestar; Bondon mit seinem Bushep-Part von 458 hestar; ber Gentral-Part in Rew-Jorf mit 837 hestar. Bezeichnend ist, daß "Sanitary Record" den Westend-Part in London mit 819 hestar und den Berliner Thiergarten mit 260 hestar gar nicht erwähnt. Nächst dem Thiergarten ist hier der Treptower Part der bedeutendige, den selbe liegt aber bereits außerhald der Weschbildgrenze Berlins, ebenso die Schießstände der Dasenhaide. Den Treptower Part übertressen von den 42 Parts und össenklichen Garten Londons der Regents-Part mit 191 hestar, der Hode Part mit 157 Hestar, der Bictoria-Part mit 191 hestar, der Hode Part mit 157 Hestar, der Bictoria-Part mit 191 hestar, der Bottersea-Part mit 191 destar, der Kondon 454 destar Frischlussessen Bertin und entsalten in London 454 hestar Frischlussessen Bertin und entsalte Etrafen und 198 Pläge mit Anlagen, mährend Bertin durchen berichtlich sein, das wir in Bertin durchaus keine Urstaden derschlich sein, das wir in Bertin durchaus keine Urstaden derschlich sein, das wir in Bertin durchaus keine Urstaden derschlich sein, das wir in Bertin durchaus keine Urstaden derschlich sein das wir in Bertin durchaus keine Urstaden derschlich sein das vor in Bertin durchaus keine Urstaden derschlich sein das vor in Bertin durchaus keine Urstaden der keine Urstanden. fache haben, bie vorhandenen Buft- und Erhelungsplage gu ver-

In Cachen ber Inberfuloje. Behandlung bringt bie geftern ausgegebene Rammer ber "Teutschen mediginischen Bochenfchr." eine bedeutsame Mittheilung von Proseifor Comin Wochenschr." eine bedeutsame Mittheilung von Projesior Comin fleds in Jürich. Es ift Kleds gefungen, aus dem Kod'schen Auberkulin eine Substanz herzustellen, welche beine der üblen Fledswirtungen hat, welche dem Robinderfulin eigen sind. Die Aleds'sche Substanz — er nennt sie "Tuterensoeidin" (von Anderkulose und caocio) — ist nach Aleds "durchaus un-schädlich, niemals siedererregend und subst in fürzester Beit eine bedeutende Besterung des Zustandes von Auberkuldsen herbei: das heltische Fieder und die Nacht-schweiße schwinden, der Appetit und das Körpergewicht nehmen zu der katerkalische Prozeh in der Lunge, sammt seinen Beichen, au, der katarrhalische Prozes in der Lunge, sammt seinen Zeichen, Dusten und Auswurf, mindern sich auffallend schnell. Die Zuberkelbazillen im Sputum werden törnig, die farbbaren Stüde dersselben immer kleiner und kleiner, und endlich verschwinden sie gänzlich." Bisher hat Alebs einige dreisig Kranke mit Tuberculocidin behandelt. Gine fible Plebempirlung ift bei feinem eingetreten. "Endgittige Refultate aber, fo f gt Alebe biefer Mittheilung beichrantend bingu, tonnen naturlich erft in langerer bauernber Beobachtung gewonnen werben."

Bei seinen Versuchen, welche zur Darstellung des Auberculoeiden sührten, ist Kleds einmal von der durch Thierexperimente von ihm bewiesenen Thatsache ausgegangen, daß mit gereinigten Zuberkulin dei Thieren fünstlich erzeugte Auberkulose, Impstuderkulose vollständig geheilt werden kann, unter Bünf-bildung des kuberkulosen Gewedes und Schwund der Auberkul-bazillen. Weiterhin leitete ihm die Anschaung, daß das Roch inderkulin zweierlei Stosse unthält, ein auf tuberkuloses Gewede mirksames Kringen, sodann aber ein Gewenge von Substangen mirkjames Prinzip, sodaun aber ein Gemenge von Subkanzen, welche für die Heilwirkung ohne Bedeutung sind. Gerade die letzteren seien es, welche die schädliche Revenwirkung des Tuberkulin beim Menschen zu Wege brächten. Diese schädlichen Substanzen abzuschneiden, stellte sich Kleds zur Ausgade. Wichtig Subfangen abschangen eine fie Greentung, zu welcher Alebs beim Stadium ber pfelter, welcher mittelft Streben und Tauen niedergelegt werden bafar war die Erfennungen des Nohtaberkulins kam. Er jand, daß die jeften mittelft Streben und Tauen niedergelegt werden Spirkungsweise des Rohtaberkulins kam. Er jand, daß die jeften, melcher mittelft Streben und auf den Maarerpolier schädigenden Subftangen organische Bafen, Alkaloide, sind. Tamit war der Fingerzeig gegeben, wie das wirksame Prinzip des Roht war der Fingerzeig gegeben, wie das wirksame Prinzip des Roht taberkulins zu gewinnen ist. Die Andfallung der Alkaloide führte zum Fiele Alebs dat seine Bersuche im Einverständnisse mit Robert Roch betrieben.

Die "Millionenerbichaften" im Mutlande haben ichon uns fagbares Gleub herbeigefthit, jene Millioneuerofchaften, Die in Buhrneit nicht est iren und boch fcon Sunverten bie Ropfe verbreht haben. Bon all' ben "wilben" Erbichaften, von benen im Laufe ber letten Jahrzehnte die Rebe gewesen — und ihre Baht Laufe der leiten Jahrzehnte die Rede gewesen — und ihre Jahl auf dem schlapfrigen Aspygalt, oligt der einem derindersabrenden ift eine sein gedomen ware. Jameist handelt es sich um die angebliche Hinterlassenden Rames, der einen die der doch nicht selben vorkommenden Ramen trägt — dies Woment ist sehr vorkitäg sur den Einepelsang — und die der Barvalde und der Bücherstraße von einer Troschle der Bärvalde und der Bücherstraße von einer Troschle über an einem nur allgemein din dezeichneten Orte vor langer zeit gehorden sein soll. Vergeblich haben deutsche Konsula nach dem Kransendand im Tachund der Studentisch wurde, im Kurlande und dar der der Barvalde und der Kransendand im Tachund der Studentisch wurde, im Kurlande und dar der der Barvalde keit einkand im Tachund der Studentisch wurde, im Kurlande und der Kransendand im Tachund der Studentischen Beit einkand im Tachund der Studentschen der Studentischen der Studenti

ben Erben fich nun in weinende verwandeln, benn fie haben aus ihrer Zafche bie in berartigen Berhandlungen mit bem Auslande ftets febr boben Roften gu tragen, Aber gludlich tonnen fie fich immer noch ichungen, wenn fie burch bas fchnelle Playen folder Seifennoch schähen, wenn sie durch das schnelle Playen solcher Seisenblasen nur um geringe Beträge gesommen sind. Oft schon haben Gerichtsverhandlungen grelle Streislichter auf die Gebeinmisse der Willionen-Erdschaften geworsen. Es dat sich herausgestellt, daß wie die drei Aumpane in Lumpacivagadundus dei der Nachricht vom Lotteriegewinu, so auch ganz vernändige Leute von dem Augendlich an ausgehört haben zu arbeiten, in welchem die Erdschaftsgeschichte ihnen zu Kopie lieg, und daß sie daun, im Gegensahe zu den löhlichen Restronschaften Gestalten, nicht die Arbeit vieder auszunehmen. Es ist aber zu dezwieseln, daß solche Ledren, wie sie zeht in dem Boigtschen Falle vorllegen, trgendwie von nennenswerthem Einstüß sein werden. porliegen, irgendwie von nennenswerthem Ginfluß fein merden.

Benel ift, nachbem er ben Raufmann aus Berlin unfchulbia ber Mitthaterfchalt besichtigt und eingeleben bat, bas man feinen Angaben feinen Glauben beimist, wie ausgewechselt. Freilich verluchte er esgestern Abend noch einmal, das Tienstundden Emma Hoffmann burch Blide bei dem Serbor einzuschächten, so daß der Amstrichter Telle bozwischentreten nunte. Rurz nach 7 Uhr hat 2B. dann endlich ein offenes Geständniß seiner That abgelegt und eingeraumt, ben Raumann Dirichjeld allein ermorbet gu haben. Er ift um 98/4 Ubr Abende burch Die hinterthar eingetreten, haben. Er ift um 98/4 Ubr Abends burch die hinterthür eingetreten, bat fich Maag nehmen tassen, babei sein Opfer zunächst mit bem Stemmeisen zu Boben geschlagen, demselben dann weitere Sticke und endlich die suns Nevolverschüsse beigebracht. Dann hat er sich des hirchselbischen Hausschlüssels bedieut, um das durch den Wachter verschlossen Hausschlüssels bedieut, um das durch den Wachter verschlossen Hausschlüssels bedieut, sich am Wagermünde abgesahren. — Charafterintisch ist es, was Wecht vor seinem gestrigen Geständniß dem Richter gegenüber ausssatze. Er behauptete nämlich, daß er mit einem ihn versolgenben Rommissar in Wecklendurg in derselben Eisenbahn-Abtheilung gesahren sei. Auf die Frage, woran er den Beamten wiedererkannt babe, missar in Mecklenburg in derfelben Eisenbahn-Abtheilung gesahren sei. Auf die Frage, woran er den Beamten wiedererkannt babe, fügte er hinzu, daß er den Uederzieher des Beamten auf der Fahrt von Leipzig nach Spandon an dem Annivern des Zeuges als denselben erkannt babe, den der ihn verfolgende Kommissar getragen habe. Nun sieht es aber seit, daß der Mod ernt turz wer Abreise nach Leipzig gekankt worden ist, und als dies dem Mörder vorgehalten wurde, erklärte er gerade heraus, es sei seine Absicht gewesen, den Polizeibeamten zu höhnen, darum habe er dies Aussage ersunden, bezäglich des Besuchers, welchen die Müdden Peukert und Hosse mann der Werge gesehen haben, giedt dieser nunmehr an, daß der (Weigel sei vor der Alusthat in bochgradiger Aufregung gewesen und könne sich an Einzelbeiten nicht mehr erinnern. Der Beluch sei wahrscheilich ein knecht aus der Umgegend Spandaus geei mahricheinlich ein Rnecht aus ber Umgegend Spandaus ge seien. Das Gespräch mit diesem habe fich, wenn auch das Wort "Revolver" gefallen sei, nicht um den Mord gedreht. Man scheint in diesem Pantte dem Raubmörder seht zu glanden, nach dem er die Ihat auf sich allein genommen bat. Da nun hiernach die Boruntersuchung demnächt ihr Ende erreicht hat, so sieht der Uedersährung Webel's nach Moadit nichts mehr entsgegen. Man will sich beeiten, damit die Aburtheilung noch in der nächsten Schwurgerichtsperiode ersolgen kann.

In ber Mitfche'ichen Mordiache baben die Broftituirten welche ben ber That verbachtigen Banblungetommis Gruf Schulbe per ber Arminalpolizet fo bestimmt als ben Thate Schulhe vor der Kriminalpolizei so bestimmt als den Zhater rekomoszirten, bei ihrer gerichtlichen Konfrontalion mit dem Berhafteten ihre Aussigagen in so undostimmter Horm abgegeben und zum Theil eingeschränkt, daß die Hatentalsung des Schulze versigt worden ist. Die Kriminalpolizei hat dei den Echulize versigt worden ist. Die Kriminalpolizei hat dei den Echulizeilungen in dieser Mordsache fall durchweg mit großen Schwierigteiten zu kämpsen, weil viele der Zeugen ihre Aussigen mit einer großen Leichsfertigkeit gemacht daden. So auch die beiden Kellnerinnen in der Hotzwacht, von 12 Uhr, gegeben hatten, daß in der Botzwacht, von 12 Uhr, also ehe der Mord begangen war, ein Baron Ivon zesp. ein Baron Sternberg ihnen die Kunde von einem Madchenmord in der Hotzwacht habe. Der angebliche Baron ist nun pvar in der Person eines Jandlungskommis A. ermittelt worden, der aber in glaubhastester Porun nachgewiesen hat. daß er der Thater dezw. Mittwi er desselben nicht sein sam und sich nur einen schlechten "Wir mit den beiden Kellnerinnen gemacht hat; im lledrigen giedt die eine der leuteren zeht auch an, dah sie sich in der Zeitangade geirrt haben könne, während die andere fie fich in ber Beitangabe geirrt haben tonne, mabrenb bie anbere von jener Reuberung überhaupt nichts wiffen will.

Dagegen legt bie Rriminalpolizei einigen Werth auf bie An-geige einer Profitinicten, welche Folgendes mittheilt: Um Sonntag trub gegen 5% Uhr habe Jemand an die Stubenthilre ihrer in ber Dresbenerfrage belegenen Wohnung geflopft; als fie geoffnet, et ein junger Mann in febr aufgeregtem und verfiortem Insein junger Mann in sehr aufgeregtem und versiotem In-ftande hereingstreten und habe, den zus zwischen die Thar stellend, gefragt, ob sie sich allein in der Wohnung besinde. Alls das Mädchen erwiderte, daß sie Besuch habe, sei der Frembe eilight wieder sortgegangen. Es sei ihr ausgesallen, daß derseide keine Manchetten gelangen babe. Die Beschreibung, welche sie von dem Aenstern und der Rieibung des Wenschen giebt, entspricht im Wesentlichen bersenigen, welche die früheren Zeugen von dem muthmaßlichen Mörder der Ritiche gegeden haben; insdessondere kimmt sie mit jener darin überein, daß das blonde Haar des Bremben in der Mitte gescheitelt und nach der Etirn gekännet war. Der belibtonde Schnurrbart sei richtiger nur als "An ug" erenton in der Mitte gejageiten und nach der Stieft getaumt mar. Der bellblonde Schnurrbart fet richtiger nur als "In ug" von Bart gu bezeichnen. Der Fremde habe buntelgrauen Angug und lang berunterbangenden Ships um den Stehtragen getragen, Der Untersuchungerichter hat nach ben übereinftimmenden Angaben ber Benginnen ein Bild von bem muthmoglichen Morder entwerfen loffen.

Boligeibericht. Am 5, b. M. Morgens fiel beim Abbruch bes Saufen Thiergartenitr, 10 ein etwa 1,50 Meter bober Maner-pfeiler, welcher mittelft Streben und Sauen niedergelegt werden follte, nach der entgegengesenten Seite und auf den Maurerpolier Gröfchte, welcher babet famere inwere Berlegungen erlitt nub icon bei ber fleberifibrung nach bem Rrantenhause narb. — Auf bem Renban Waller. 66a fturzte Nachmittags ber Maurer perab und erlitt babei fo fcwere Berlegungen am Ropfe, er nach ber Charitee gebracht nerben umitte. — Bu berselben Beit fiel ein 70 Jahre alter Arbeiter von ber Oberbambride in die Spree, wurde jedoch noch lebend aus bem Bager gezogen und nach dem Krantenhause am Friedrichsbain gewracht. — Bor bem Danis Lennehr. 11 glitt Nachmittags ein 3 beziehriger Knabe dem hange Lenneger. It gitt Vede untrage ein gehöntiger beide auf dem schläpfrigen Asphalt, dicht vor einen vorübersahrenden Geschaftswagen aus und warde von diesen einige Saritte nith geschleift. Er ertitt babei vedentende Bertehungen am Kopze und Dals und mußte von seiner Mutter mitteln Droichte nach ber im Auslande und hat das Reickstanzleramt, wenn ihm die Bu derfelben Zeit enthand im Tachfuhl des Haufes Bennigs.

Sachen unterbreitet wurden, nach Untersuchung derfelben, gewarnt. dorferfer, wodurch derfelbe zum großen Theil zerfort Berartige übertriebene Gerächte sinden immer wieder Glauben. wurde. Angerdem sanfe des Tages noch zwei fielne Selbst weim einmal eine Erdschaft von kleinem Betrage vors Bründe flatt.

#### Theater.

Das Wallner-Theater hatte vorgestern wohl einen für nügerlichen nacherfolg ju verzeichnen, doch ift es febr paweifeln, ob berfelbe von langerer Daner fein wird. Gint in vier Alten von Rarl Louis und Wilhelm Jafobn "Er Affocia" hatte die Freunde, Anhänger und Familiennich ber alten Ballner-Bubne äußerst zahlreich versammelt, und die vielen Bortwine, die theilweise unmöglichen Situatioun berzlich belacht wurden, so genugte die schwächliche und bie Danblung both nicht, um ein nachhaltigeres Intereffe machi

und ju unterhalten. Gin behabiger Rentier macht fich, um immer noch mot ju verdienen, jum fillen Rompagnon eines Befigers einer Beibanftalt. Geine Familie bari biervon natürlich nichts und fo paffirt benn bas Unglaubliche, Muf einem Ball, be abentenernde ruffifche Baronin giebt, und bei bem außer Ge Somper und Mobeln fogar die Gafte gepumpt find, erre echten Gafte ben Argwohn ber Gepumpten, daß erstere ebel nicht echt find. Es kommt zu den brolligften Berwechfelm an die man aber doch nicht fo recht glauben kann. Zum S-bekommen sich natürlich alle die Paare, die es auf einande gesehen haben.

Die Darftellung mar trot ber glangenben Ausftattunt gang auf der hobe. Namentlich traten die Damen in eine gurude, die far die Buhne bas Schlimmite befürchten Fraulein Elbatner gab ein Berliner Dienstmädchen - abri te Berren Gimnig, Guthery, Meifiner und Muller rettele

#### Gerichts-Beitung.

Anderthalb Jahre Gefängnift und fofortige Berbatte gegen ben Defferftecher Bifhelm Ctaatfch. um 10. Mai ging ber Angellagte burd, Die Wrangelftra jum 10. Mai ging der Angellagte burch die Abrangelitatione vergeneten ihm mehrere Personen, deren eine den Angelim Gorbeigeben seicht mit dem Aermel streiste. Staatschieriber so erregt, daß er die ruhig weiter gehenden Zeufschinnpsworten besegte und ihnen solgte. Dieselben sab daß sie es mit einem Händelsucher zu ihne hatten, sie den nigten ihre Schrifte, Staatsch holte sie aber ein und sied ihm zunächst Besindlichen hinterrück mit einem offenen ein. Er brachte bemselben füns Messersiche dei und auch eine Argeiten gehielt einen Messersiche den And die Begleiter erhielt einen Mefferfrich. Bum Glad find Die Binur ungefahrlicher Ratur gewofen. Der Gerichtshof mar m Signtenmivalte ber Unficht, bag bem Mefferfieden nur b energische Bestrafung begegnet werben tonne, und beshalb wie eben erwähnt ertannt.

Anf die Richibelenchtung ber Tenppen ift ein P fcmerer Unfall gurudgufuhren, welcher eine Antloge weg Der Migelingte verwaltet bas Saus Rleine Ill ftrage 27 und bat auch fur bie Reinigung und Bele verfielben gu forgen. Um 90. Ottober v. Jahres erhielt biefem Saufe nichnender Schneidermeifter ben Befod 65 jabrigen Withee Schade. Als Diefelbe tury nach 5 Uhr ging, war die Treppe fo buntel, daß bie gran bes Schneiben i erbot, der alten fran mit einer Lampe hinabzuleuchten lichnte bankend ab, indem sie meinte, daß sie se den Weg sinden werde. Bis zum untersten Treppenpock die Sache mit Filje bes Geländers auch gang gut; unter no die Dunkelheit noch größer und ein Geländer nicht vor-war, sam die alte Frau zu Falle und erlitt einen kief-Santterbruch, so das sie noch jeht eine fieste Jand bat Schöffengericht hatte tropbem ben Angeklagten freigesprese es glandte, bas die Unwornatigseit mehr auf Setten bei gelegen habe. Die Berufungofammer verurtheilte bages Angeflagten zu 30 Mark Gelobuse, indem fie es als eine insignatent besselben eragtete, bas er nach b Uhr bas hat hatte, ohne für eine gentigende Beleuchtung tragen.

Gin Chambregarniften-Abentener lag einer Antor Grinbe. weiche geftern ben Photograph Borber und Frau Abenbroth unter ber Anflage ber Freibei Fran Abendroth unter der Anflage der Freihe veraubung, des Hausfrieden Abendre Meiler Mohnte Melder Welter uchten Abendre Mallage der Freihe geriats I führte. Bei der Frau A. wohnte ein Or. Tenkon undblirter Hert, welcher uchrend der Monate Mai und von Berlin abwesend war. Alls er wieder hierber zurübergablte er die Miethe für die deiden Monate und mar dernannt, als die Augellagte anherdem auch noch Kassechlich für Bedienung verlangte. Ter Chambes weigerte sich naturlich, diesem Berlangen zu entlich und der wiederholten auch noch kassechlich weigerte sich naturlich, diesem Berlangen zu entlich und der Wiederhelt seine Miethögeld gegen gustenner Quitting an. Da machte die Frau Wirthin turzen Brozes; sie dreite dem Schließel in der des Miethers derum, verhinderte denselben, auf einem Ausdahreiten Augestagten derbei, mit besten Schwiegerisch eriten Angestagten derbei, mit besten Higgstagten derbei, mit besten Higgstagten gerbet wiederholten Ansfroderungen, das Zimmer zu verlasse wiederholten Ansfroderungen, das Zimmer zu verlasse wiederholten Ansfroderungen, das Zimmer zu verlasse beitener Schwiegerhauter, dem Miether den Meg zu verlasse etner Schwieger, utter, bem Miether ben Weg gu verfit unter allerlei umuben Rebensarten das Gelb ju erfa Rach ben urgebnifen ber Beweisaufnabme bieft ber Gi nur Die verjachte Rothigung und ben Sausfriedensbrud liegend und verurtheilte ben Angeflogten Borber gu 20 Abenbroth gu gehn Mart Geldoupe, event. 4 und 2 200

Der in Saft genommene Rommergienrath Anton befindet fich jest auf ber Lagarethitation bes Unterfuchuniffes gu Moabit. Die Unterfuchung gegen benfelben Bandrichter Schulg geführt, por welchem geftern bereit Bernehmungen ber Berhanteten flottgeunten baben. eitigen Berhalfniffen ericheint es mohl nicht unangebracht binguweisen, bag es ber Sohn und Profurit bes Roms rathe Wolff war, welcher f. J. wegen Verbreitung bet geschunges fiber eine angebliche Erfrankung ber Kaifers bem Tage ber Emission ber neuen Reichsauleibe angefin und vorge fern vom Romwergericht befinitiv freigeforechen ift. Bei biefen gerintlichen Berbanblungen trat ber bajtete Rommerzienraid Anton Wolff ole Saupt-Gutlafte auf, indem er beimbete, bag bas betr. Gericht fcon Ther in ber laufmännischen Reifource umging und auch fin Romtoir von einer Dame ber hoben Ariftofratte ergabil mar. Unter bem Benicht bes boben Anfebens, welch Die Firma Dirfdifeld und Wolff genon, hielt es ber von vornherein iftr ausgeschioffen, bag ein Bertreter ber suffvolgen" und "bodind ibaren" Firma bas Gerficht in unter Bwecken vervreiert baben tonnte. Die jenigen Enthaltungen bie Firma Dirichjelb und Louis bilden eine eigenartige 30app

#### Soziale Reberlick

Bur Buchbeneter Bewegung fdreibt bie Frantis Beitung": Ans Munchen wird und gemelbet, bag in ben Bachte

micht, pebent durch awiid gestör teiner bollfte fchieb. unb ! Cinm

gemen

Wir.

Lapito fabi ibr S Ronfi Löhne.

Theili

meld Deuti Der in 184 Breie Than folger Simi

den g fich, Berei

in be

treffe

umo

merb ben f lina hielt Dem Gerr famu groß mit ' hiers

Toplie Butre bert ftrah beit. Gad Sent. etbli mille

perio

San Rug meld te ex Dem

fitye:

Pan leger But bem Beit Intid

gewerbe thatig waren, notirt worben seien, und hinzugefügt, dies 11. Oltober entgegen. Gleichwie die Mitgliederzahl des Bereins fet kaum ohne Zusammenhang mit der jedigen Streilbewegung. im verstossenen Bierteljabre wiederum gewachsen ift, bat auch die Bir das der gestellt, ob diese Mitheilung richtig ist ober nicht, wollen aber sir alle Hälle unserer Ansicht dabin Ausderum ersahlten Steigerung ersahren. Es wurden 132 Protosose in Bintermonate 1 M. weiter bezahlt werde und die Unterstühung geben, daß es ein großer Fehler der baprischen Behörden wäre, Kabrgelder und Fahrschein Angelegenheiten, Strait, Gerichts und durch Annahme des Antrags hirich ersehlten burch Uederlassen von Solder und die Interplächung und 693 Korrespondenzen wurde Annahme des Antrags hirich ersehlten burch Annahme des Antrags hirich ersehlten ber beiter bei bei ber beiter bei bei beiter be wifchen Buchdrudern und Gehilfen fchwebenben Lobufnmpf einjumischen. Die Regierung muß, fo lange die Ordnung nicht gestört und dem freien Willen der Arbeitgeber und Arbeiter von leiner Seite Gewalt angethan wird, in diesen sozialen Rämpien vollftändig neutral bleiben. Wir haben uns immer mit Entfchiedenheit gegen bie Erfehung ftreifender Arbeiter burch im Bienft ftebende Solbaten erflart und thun Dies auch im porliegenden Falle. Die Regierungen haben bei Urbeitseinstellungen teine andere Aufgabe, als dafür Sorge zu tragen, bag Conne und Wind im Rampfe gleich vertheilt bleiben. Jede andere Ginmifchung mare eine Ungerechtigfeit gegen einen ber ftreitenben

Bum Ricbergang bes Aleinhaubtwerte infolge ber groß tapitalitischen Konfurrenz wird der "Schmädischen Tagmacht"
and Rattingen geschrieben, daß in einer dortigen Mobels
fabrit nicht weniger als 10 ebemalige Schuch machermeister beschäftigt find, welche sämmtlich vor Jahr und Tag
ihr Handwert noch selbständig andübten, durch die erdräckende
Konfurrenz der Schubsabrifen aber genotitigt wurden, als Tagelobner in ber Sabrit ibr Brot gu fuchen.

Giebt es eine icharfere Sotire auf die Phrase vom "goldenen Boden des Sandwerts", mit welcher die Junungsapostel ihren Gläubigen das Sirn unnebeln ?

iit.

#### Derkammlungen.

Die Freie Bereinigung ber Bimmerer Berlins und umgegenb hielt am 18. Oftober eine Berfammlung ab, in welcher Maurer Blaurod über bie Gewertichafteorganisation in Deutschland mit Rudficht auf die Berliner Berbaltniffe referirte. Der Rebner ftellte fich auf ben Standpuntt berPolalorgamifation in Berbindung mit dem Zentral Bertrauensmänner-System, welche fich, wie der Berlauf des bekannten Maurerprozesses beweise, beitens dem bem ber berlauf bes dekannten Maurerprozesses beweise, beitens demochen auf, tastir zu forgen, daß sich Alle mehr der Freien Bereinigung anschließen.

An der Diekassion bethelligten sich die Kameraden Weiß,

Tham, Schend, Lehmann. Leisterer fritifirte febr fcharf bie 216technung ber Generalfommiffion in Samburg. Es wurde bann

folgende Refolution angenommen :

"Die heutige Berfammlung ber Freien Bereinigung ber Bimmerer Berlind und Die anwesenben Gafte erflaren fich mit ben Ausführungen bes Referenten einverftanden und verpflichten lid, bofür ju forgen, baß alle Rameraben, welche ber Freien Bereinigung noch nicht angehören, balbigft biefer beitreten, indem in berfelben alle Fragen, welche bas Intereffe der Arbeiter bes treffen, besprochen werden und auch dabin gewirft wird, bag bie Been und Biele ber Cogialbemofratie unter bie Maffen getragen werben, mas unter ber beutigen fapitaliftifchen Brobuftioneweife bas einzige Mittel ift gur enblichen Befreiung ber Arbeiter aus ben Stlavenverhaltniffen, in welchen fich biefelben befinden.

Die Freie Bereinigung ber in ber Bapier Juduftrie Berline und Umgegend beichaftigten Arbeiter und Arbeiterinnen bielt am 26. v. M. ihre ordentliche Generalversammlung ab. Rach-bem ber Borfigende in warmen Worten bes verftorbenen Rollegen Gerrmann gebacht, worauf ju Ghren bes Berftorbenen bie Ber-fammelten fich von ihren Plagen erhoben, bielt herr Rolan ? einen Bortrag über ben romifchen Stlavenaufftand, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde. Distuffion fand nicht ftatt. Sum 3. Bunkt der Tagedordnung: "Bie stellen wir und Jur Zentralisation?" legte Kollege Ereisen wir und die Bortheile des Anschlusses an die Zentralisation der, Da aber Zweisel von Kollegen Mednert ausgesprochen wurden, ob der Zentral-Berband und aufachmen würde, erklärte Kollege Sigrist, daß der letzte Berbandstag deschlossen habe, daß unter Berücküchtigung der örtlichen Polizeivorschriften ein Berein wir Franzen sehr wecht aufgenommen werden kann. Es sprachen blerzu noch die Kollegen Frendenreich und Biedert, Folgende dem Kollegen Trews gestellte und begründete Resolution murde dann genen eine Stimmte angenommen: Die bestine Generalbann gegen eine Stimme angenommen : "Die bentige Generalfoliegen und mit bem 1. Januar 1802 bem Bentral Berband bei-

Die Freie Bereinigung ber Graveure, Bifeleure und bermanbter Bernisgenoffen hielt in Deniel's Salon, Brunnen-ftraße, eine Banberversammlung ab. Junadhit verlas ber Bor-Bembe Bommer ife Beantwortung bes Schreibens in Angelegen beit bes Lehrers Lind vom Runfigewerbe . Mafeinm, womit biefe Sache als erledigt betrachtet murde. Des weiteren murde befannt gemacht, bag bie Angelegenheit ber Wertftatt von Alfas und Bentert geregelt ift. Dann hielt Rollege Alühmfe einen Bortrag aber bie Beichafteftodungen in unferem Bewerbe. Der Genannte erbliefte in ber in unferem Gewerbe berifchenben Beriodenarbeit ben größten Schaben und erwahnte, welche traurigen Berbalt-niffe bie Statiftit ju Tage geforbert babe. Die plantofe Aus-beutung ber Arbeitofraft von feiten bes Großfapitals folle alle tubifferenten Rollegen veranlaffen, fich unferer Organisation fo-mobl, wie auch ber Sozialvemofratischen Bartet anguschließen Bedner beleuchtete noch unter Berulung auf die Bnadernder die Bortheile einer guten Organisation. An der Diekusion bestheiligten fich die Kollegen Guttmann, Teofe und Schwahn im Sinne bes Blejerenten. Unter Berschiedenem bewertte ber Borthenbe, daß aach dem Erfolge der heutigen Banderversammlung ber Reicht auch bem Erfolge der heutigen Banderversammlung ber Reicht auch ber Gerschieden. ber Borftand fich angelegen fein laffen werbe, biter folche, unt mir in perichtebenen Wegenden ber Stadt einzuberufen. Bum

Beitritt in ben Berein melbeten fich 4 Rollegen. Bum Schluft wurde u. A. auf bas am 28, Rovember in Sansfouci frattfindende Stiftungofeit aufmertjam gemaint.

Der Berein gur Bahrung ber Intereffen ber Berliner Anopiacheirer hielt am 26. Oltober eine Berjammtung ab, in welcher Berr Friedrich Jofeph and Danau in ca. It'aftonwelcher Herr Friedrich Joseph aus Hanau in ca. 11/2stündiger Rebe über "Karl Kourier, sein Leben und seine Absorien" telerirte. Jam Schluß seiner Aussistenungen sam der Redere auf die hentige Sozialdemokratie zu sprechen und sorderte zu reger Agitation sowohl in gewerkschaftlicher wie in politischer Bestehung auf. In der Liefussisch spreche Kollege Aciner. Rachem Kollege Priedemann den Kassenkeicht verlesen datte, entspann sich eine ledhante Diekussion über mehrere Wertkattungsstanheiten, an welcher sich die Kollegen Krause, Fredermann, Guttard, Bohn, Weisstund, Tchritsche u. K. betheiligten. Auch dem Borsingenden noch ein Vertrauensvolum ansgestellt worden vor und berkeite die Kollegen auf pänktlichen Zahlung über ben war und berfeibe bie Rollegen gur panftifiden Bablung ibret Beiträge aufgefordert batte, gelangte jur Mittheitung, Laft bie bachste Berfammlung im Morben fattfindet. Folgende Refortation wurde augenommen: "Die heutige Berfammlung berfchlieft, von jeht an nur solche Rejerenten zu nehmen, welche mit der Zaftif der Partei voll und gang einverstanden sind."

tis

erhebliche Steigerung erfahren. Es wurden 132 Protofolle in Rahrgelber- und Fahrschein-Angelegenheiten, Strafe, Gerichts- und Steuerlachen 2c. au genommen und 693 Korrespondengen (70 mehr als im vorbergebenden Bierteljahre) erfedigt. In dem vom Vereine eingerichteten polizeilich konzessionisten Rundburran (Schäftenftraße 58) wurden 442 Jundgegenstände (45 mehr) eingeliefert. Davon wurden 248 (62 mehr) von den Berlierern reklamirt und dafür 449 Mit. Finderlohn gezohlt, welches den detreffenden Kuschern ausgedändigt wurde. Der im Bereinebureau unterhaltene Dienftnachweis wies 185 (22 mehr) offene Stellen auf, von welchen 94 (18 mehr) burch Bereinemitglieder befent werden tonnten. Der Dienitnachweis erfolgt unentgeltlich und wird ein folder auch in den verfchiedenen erfolgt unentgeltlich und wird ein soliber auch in den verschiedenen Zaalstellen des Bereins unterhalten. Im Laufe des Biertelsahres find dem Bereine 51 Mitglieder neu beigetreten, sodaß derfelde am 1. Oktober 1488 Mitglieder achtte. Das Bereinsverusgen derug 5754,78 M. Rachdem der Borkand und der Kassiner entlastet worden waren, gelangte der Antrag des Bereinsmitgliedes Bollens dorf zur Bereinsmitgliedes Bollens dorf zur Bereinsmitgliedes eine Unterkühnung inr die Angehörigen des Berkordenen ans Bereinsmitteln. Diergegen wurde geltend gemocht, daß die Bereinswitzlieder wehl anstrohansloss auch Mitgliede der Nationalen hiergegen wurde geltend gemacht, bag bie Bereins-mitglieber wohl ansnahmslos auch Mitglieb ber Mationalen Aranten- und Sterbetaffe ber Drofchtentuticher und Berufsgenoffen feien und die Angehörigen beim eventuellen Tobeofalle aus biefer ein Sterbegelb erhielten und wurde aus biefem wie auch aus anberen Grunden ber porermabnte Antrag abgelebnt. Gine weitere langere Debatte entipann fich über frei angeregte Intereffenfrogen und wurde namentlich auch über bas Straffenpflafter und bie mangelhafte Behandlung bes Asphaltpflafters in verschiedenen Straffengligen Klage geführt. Wie bas Mitglied Rulnig mit-theilte, wird im nächsten Monate wieder eine öffentliche Brrfammlung aller Drofchtenfuhr . Intereffenten abgehalten werden m die begonnene Agitation gur Abftellung ber fühlbarften Dig ftande im Trofchkenfuhr-Bewerbe weiter ju führen; man forderte zu regfter Theilnahme an berfelben auf. Bu Anfang bes nächsten Jahres wird der Berein fein übliches Wintervergnügen (Mabtenball) im Geenpalaft abhalten.

Die Freie Bereinigung ber Gelfenfieber und Be rufsgenoffen Berlins und Umgegenb bielt am 25. Oftober ihre Mouatofigung ab. Der in berfelben vom Raffirer erstuttete Bierteljabreibericht murbe von ben Reviforen Kalirer erstattete Verteisabreibericht wurde von ben Reviferen für richtig erflärt und bem Kaffirer Henhschel barauf Decharge ertheilt. Mit der Borbereitung des am 21 November kattsfindenden Vergnügens wurden die Kollegen Schüler, Weisenburgeritr. 67, Hof II, Gabben, Belforteritr. 5, Keller und Röttger, Kl. Kurftr. 1 I, beauftragt. Bei diesen Kollegen sind auch die Billets und zwar zum Preise von a 40 Pf. für Herren und a 20 Pf. fur Damen zu haben. Nachbem ber Borfigenbe noch befannt gemacht hatte, bag bie nachtte Berfammlung Dienftag, ben 17. Rovember, Abende 8 Uhr, in Scheffer's Salon ftatt-findet, ging die Berfammlung mit einem Soch auf die inter-nationale Arbeiterbewegung auseinander.

Gine reichbefuchte Schneiber. und Conelberinnen-Berfammlung fand am 28. Ottober flatt. Baul Reishaus (Erfurt) fprach in fiber gweiftundigem beifallig aufgenommenen Bortrag über: "Die wirthfchaftliche Lage ber Schneiber und Schneiberinnen und bas Roalitionsrecht". Er führte im Befentichen Folgendes aus: In den leitvergangenen zwei Sahren gatten alle Runden- und Magichneiber bie Wahrnehmung genacht, daß bie fogenannte "gnte Saifon" eine außerorbentlich turge war, immer fürger ward und am Ende brobte, ganglich gu verschiliche Heuchelet der beite und an Erie beiten des Grobte, gingted zu verschilliche der Arbeiter nicht in großen Werkfählten zentralisit, wie anderswo, sondern durch die totper- und geistvernichtende Haus- industrie zu Grunde parzellirt. Redner schilderte zahlenungst die Wirkungen des rückstelsesen Borgebens der Großensektion und ihres zynuschen Tannamschlägers, des "Konsektnohre". Die verschilliche Beuchelet der heutigen Gesellschaft, welche auf der verschilliche Beuchelet der heutigen Gesellschaft, welche auf der verächtliche heuchelet der heutigen Wefellschaft, welche auf der einen Seite große palastartige und unter Berückschigung aller Fortschittle der Wissenschaft eingerichtete Krankenhäuser schafte, um auf der andern das Proletarierlind schon von der Gedurt an der physischen und moralischen Veresendung anheimsallen zu lassen. Er wies auf die Vervollsommung der technischen Hissmittel, die Juschneider, Knopplach und Knopfannah Maschinen und ihre Beschleunigung der Proletaristrung der Arbeitermassen hin und dewies, daß die im Schneidergewerbe herrschende Hausbuspirte die densbar schrofflie Porm der Ausbentung ist. (Bestall.) Helsen konne nur die Organischen aller Kollegen und Kolleginnen. Sei auch die gewertschaftliche Organisation nicht seibst, sondern sedalich Mittel zum Zwest der volligation nicht seibst, sondern sedalich Wittel zum Zwest der volligation nicht seibst, sondern sedalich Wittel zum Zwest der volligation nicht seibst, sondern sedalich Wittel zum Zwest der volligen fation nicht felbit, fondern lediglich Mittel jum Zwed ber politifchen Ausbildung, fo muffe fie bennoch als machtiges Forberungs mittel ber politifchen Bilbung und Auftlarung betrachtet werden (Lebhafter Beifall.)

Bon einer Distuffion marb Abftanb genommen und nach einer Fragebeantwortung bie Berfammlung mit breijachem Doch auf Die Schneiberbewegung gefchloffen.

In einer Berfammlung bes Rraufen-Unterftilnungebundes ber Schneiber wurde folgende Abrechnung von

1 085.76	mr.
	- 17
	#
	- 10
2-114,00	-
40,10	******
	_
	WE.
7.802,08	
	(1000)
	ms.
12	
81,44	M.
480.98	
	M.
512.42	202
44.070.0	M.
15,81	902.
	1 085,78 297,— 606,50 3 780,90 2 474,85 2,— 40,10 8 286,11 7 802,08 934,03 1: 81,44 480,98 512,42 493,61

Die Berfammlung mablte bann folgende Rollegen wieber in Die Botalverwaftung : Raffirer Bilm, Bevolumachtigter Borens, Schriftführer Bader. Bum erften Beingenben murde Reifung, jum gweiten Pleufe gemablt, mabrend Schug, Weftphit, Pafewald, A. Mond und gudwig ju Reviforen ernannt wurden.

Die Bentral : Arantentaffe ber Maurer, Steinhaner, Sie Zentfallands (Oertliche Berwoltung Berlin) hielt am 25. Ottober eine Mitgliederverfammlung ab. Diefelbe nahm folgende Avrechnung vom III. Cuartal entgegen:

Ginnahme . . . . Bi 622,88 M.
Linsgade . . . . 30 610,11 M.

Beftand am 1. Diebr. 91 5,27 9A. Machbem die Reviforen Die Richtigfeit der Abrechung ton-

Der Ban Arbeiter Berein ber Rofenthaler Bor-Wintermonate i M. weiter bezahlt werbe und die Unterführung 6 M. betragen soll. Die Angelegenheit des herrn Bobier wurde durch Annahme des Antrags hirich erledigt, wonach gegen Erftgenannten von seiten des Festomitees energisch vorzugeben ift. Annece bem ift er aus bem Berein ausgeschieden. Die Berfammlung beschlof weiter, daß von der heutigen Berfammlung ab der Bericht nicht webr im "Arbeiter", sondern im "Borwärts" Berliner Volksblatt, veröffentlicht werden soll. Die Abrechnung vom Monat Just wurde für richtig befunden. Die Entschung vom Monat Just wurde für richtig befunden. Die Entschung über die auf Berlegung des Arbeitsnachweises sowie des Vereinslofals gerichteten beiben Antrage wurde wegen vorgerudter Beit bis gur nachften Berfammlung vertagt. - Die Berfammlungen finden jeden Sonntag nach dem 15. bes Monats in Lehmann's Salon, Schwedter

Der Berein beuticher Schuhmacher hielt am 2. November eine Mitgliederversammlung ab, in welcher Berr Grundel unter Beifall über Bolfsernabrung" fprach. An der Diskuffion bertheiligte fich ber Borfinende, Roll. A Bleifcher, im Sinne bes Referenten. Im "Berschiedenen" verlas berfelbe Rollege eine Buschrift ber Kellner, in welcher bei Arbeiter ersucht werden, nur benjenigen Kellnern ein Trinkgeld zu verabsolgen, welche die weiße Begitimationöfarte vorzeigen können. Dies verankafte einige Kollegen, ihre Mißbilligung über das abweichende Berdalten der Rellner gegenüber den Kellnerinnen anszusprechen, ktoll Bern forderte zu regem Besuch der am 9 Passender in den Stoll. Beng forberte gi regem Befuch ber am 9. Rovember in ben "Arminhallen" flattfindenden öffentlichen Schuhmacher-Berfammlung auf, und ber Borfigende gas noch befannt, bag die Abend-Unterhaltung nicht om 15., fondern ichon am 8. November, und Die nachfte Bereine-Berfammlung am 16. November bei Feindt, Weinftr. 11, ftattfindet.

Gine öffentliche Berfammlung für Manner und Frauen, Gine offentliche Berjamming fite Wanter nie getalen, einberufen vom Lesellub "Karl Marr", tagte am Somtag im Saale ber Bod Braneret. Peus and Dessau reserirte vor einer ca. 2000sopfigen Menge unter lebhastem Beisall über: "Das Gewissen" "Distriftion" und Berschiebenes" sand nicht statt. Es solgte sodann gemöthliches Beisammensein und Tanz. Am nächten Sonntag spricht Derr Fiebig, Lehrer an der Arbeiter-Vildungsschule, im selben Saale.

In Charlottenburg tagte am 25. Oftober eine offent: liche Blasarbeiter. Berfammtung, in welcher Gohl-wegler iber bie beutige Geschäftstriffs und beren Folgen für die Arbeiter fprach. Rach einem Rudblid auf die Geschichte ber Blasinduftrie führte Rebner aus, bag beute Die Bervollfomm-Glasinduftrie führte Redner aus, daß heute die Vervollsommung der Technit, die Verdesterung der Desen u., nicht dem Arbeiter zu Gute kommt, sondern für denselden Verlängerung der Arbeitogeit und Heraddrüftung seines Lodnes aur Folge hat. Nart durch eine Vereinigung aller Glasarbeiter könne der grenzenlosen Ludbentung der lehteren durch die Unternehmer ein Ziel geseht werden. Biedner sorberte in sehr eindringlichen Worten alle Kollegen auf, dem Verdand der Glasarbeiter Deurschlands beigntreien und denselben unter allen Unsfänden hochzuhalten. Der Distussion wandten sich sämmlichen Bedern gegen den Indistuteten und der in der weisen Glashbitte au Charlattendurg velchäftigten nus ber in ber weißen Glabbutte gu Charlattenburg beschäftigten Rollegen, welche es nicht fur nothig balten, bem Berbande beigntreten begin, aus bemfelben wieber ausgeschieben find. Rollege Roufch versuchte beren Berhalten gwar gu beschönigen, boch mig-gludte biefer Bersuch ganglich. Es wurde bann folgende Resointion einlimmig augenommen : "Die heurige Glasarbeiter-Berfammlung ju Charlottenburg

ertfart fich mit bem Referenten einverstanden und verpflichtet fich bem Berbande ber beutschen Glasarbeiter Mann für Mann beigu-Sie ift der Meinung, bag nur von der Sozialbemofratie

das heil für die Arbeiter zu erwarten ist."
In Berschiedenem forderte Kollege Robeler noch auf, recht steilig für die französischen Kollegen zu sammeln, damit dieselben den Sieg davon trigen.
Dierauf wurde die Bersamulung mit einem dreimaligen Hoch auf die internationale Arbeiterschaft geschlossen.

Charlottenburg. Um 8. Rovember tagte bier eine öffentliche Topfer-Berfammlung. Auf ber Tagetorbnung fland bie Bahl eines Bertrauensmannes. Rad furger Debatte wurde U. D. Man (Schillerftr. 93, Quergebande, Reller) fur bies Amt gewählt. Briefe und Sendungen find von jest ab an biefe Morejje gu richten. Cobann erftattete bie Streiffommiffion Bericht wonach fich folgendes Refultat ergab :

Einnahme burch 10 pEt. Extrafteuer . 358,72 DR. 

Dies gunftige Resultat bestimmte bie Berfammlung, bie 10 pCt. Extraiener vorläufig einzustellen, ba übrigens alle Streifenben in Arbeit gebracht find.

In Charlottenburg fand am 4. Movember eine fogial. demokratische Bersammlung zwecks Entgegennahme bes Berichts über die Berbandlungen des Barteitages statt. Mielengs Johannisthal, der Delegirte des Kreises, gab ein aussührliches Reierat über das, was zum Ausschluß von Werner und Wildeberger gesührt hat, indem er dabei den Standpunft einnahm, die von diesen Beiden auf die Partei gehäuften Schmähungen seien zwar nicht zu billigen, aber beshalb hatten beide boch nicht and-geschlossen werden sollen. Werner habe hier im Kreise, namentlich auf dem Lande, viel gewirft und sein Ibissalus werde die unseren Ibeen geneigte Bevollerung verschnupjen. Schoffer beroute vagegen, daß die Opposition viel geschabet hat. Wer so die Agitation von Mund zu Mund betreibe, bei der Arbeit zu, ber werde finden, daß ihm die geringste Kleinigkeit, die irgendwo negen Barteigenoffen öffentlich vorgebracht ift, wie g. B. es habe einer Parteigelber unterschlagen ober bergleichen, entgegen-gehalten werde. Auch jest sei es wieder ein Jebler, daß sich ein kleiner Theil der bisherigen Genoffen von ber Partei ablöse; diese Leute nörgeln an der bisherigen Taktik herum, aber sie wissen nicht, was anders gemacht werden soll. Zippert erklärt, die Sozialdemokratie sei eine geiftige Gemeinschaft, aus ber niemand ausgeschloffen werben tonne, G er if ch erwibert, bag bie Sozialbemotratifche Partei nicht blos wertige Gemeinschaft, sonbern auch eine geordnete Arganisiation set, in welcher von jedem Zugebörigen bestimmte Leistungen im Interesse der Barteit verlangt werden; der Barteitag musse das Urtheil abgeben können, daß gewisse Personen diese Leistungen nicht ersullen und daber zur Partei nicht gehören können. Die "Unabhängigen" würden im gleichen Falle ebenso vandeln müssen. Was dieselben andetereise, do lebten sie, wie aus den versoneren Schapplate bervorzehe noch wie per von der Pritis bem neneften Fingolatte bervorgebe, nach wie vor von ber Rritit. Gin eigenes Brogramm babe bie nene Bartei nicht und fie merbe auch nichts Eigenes leiften tonnen. Diszipfin tonnten wir nicht entbehren. Der Umftand, bag Jene für ben Butritt zu ihrer tenstituirenden Berfammlung ben Befig einer Mitgliedstarte gur Bedingung maden, geige, bas fie fich auch an gewiffe Formen batten. Die Opposition tompfe fo fehr für Freibeit ber Meinungsangerung, nennen aber gleichwohl Jeben, Der nicht ihrer Meining fei, einen hurrab-Dem Referenten pflichtet Rebner barin bei, bag es fur diefen Kreis naujiheilig fei, bag berfelbe biober folches Unglick mit seinen Kandidaten gehabt habe, abet, so ichloß Redner, nuthen Sie diese Beit bie jur nächften Bahl gut aus, zeigen Sie, cas die Beweging nicht an einzelne Personen gebinden ift. Luffen Sie das ellte begraden sein und treten fie mit frischem Der Berein Berliner Troschkenkutscher nahm in seiner lehten vierteisährligen Bligliederversammlung, nachdem das Aben r. 9. zum Hilberter für Berlin W. ge. Inden Die Leiben vierteisährligen Bligliederversammlung, nachdem das Aben r. 9. zum Hilberter für Berlin W. ge. Inden Bereinsten Gereinsten Gereinstellen Bereinstellen verstellichen Bereinstellen bei Keiter bereinstellen bei Keiter bereinstellen bei Keiter bereinstellen bei Keiter ber bei Inden Kandischen gehabt habe, aber, so schollt aus Jeigen Ste, auch in seiner keiten W. ge. Inden Bereinstellen Bereinstellen bei Keiter ber bei Keiter ber bei Inden Kandischen Gehabt habe, aber, so schollt aus Jeigen Ste, auch in keiter bereinstellen bei Keiter bei Keiter bei Keiter ber bei Inden Kandischen Bereinstellen gehabt habe, aber, so schollt keiter bei Keit Persinigung der Frecheler und Ferufegenoffen Beutschlande, Ortsverwaltung Werlin, Verfammlung am Montag, den 2. Novemder, Abends 25 Ude, dei Volgmann, Andreadstrade 26. Die Entgegennahme von Beiträgen erfolgt seden Somnabend, Abends von 25-10 Ude in solgenden Jadischen: Abstantant Er un del Tresdenerstr. 118. Pähold, Neichendergerstr. 12. Birohmenger, Mariannenplag 12. Tener, Bennftr. 22. Gierich, Tangelir. 24. Guadt. Grunnenftr. 23.

Glerf a, Langelte. 28.
Glerf a, Langelte. 28.
Glerf a, Langelte. 28.
Glerf a, Langelte. 28.
Jugemeins Kranken- und Kerbekaffs ber deutschen Brecholer und deren Germagnehmen. Die Mitglieder-Aersammlungen fömmtlicher Berwaltungsstellen finden am Germag, den 8. Kovember, Vormittags 10 Adr. und prat in falgeben Schaffen findt:
Begit A: Modlerthe. 21 det Roll.

Begit Bernannenfer. 11 det Paple.

Lipdarf: Firmmenfer. 21 det Paple.

Bersin deutsche Schalpmacher (Milnie Berlin). Den Mitgliedern diermit aus Kennanni, dat da gemathliche Betjammensen Sonning, den 8. d. M., Widendo, im Medaurant Gründel. Areddenerite. 11e. haftfindet.

Achtung! Grundenter, Bisteiner! Die dsentliche Berjammlung findet im Mittrooch, den 11. Koonnber, fant, nicht am Dienstag.

Lehrhurfne der Serliner Irdeiter und Irdeitende geschen Stiffe det Unglicherfähen. Boning, den 8. Kodember, Woends 8. Uhr, det Gemerkein, Mie Jatoolitobe Rt. 76 (im Zunnet). Vortrag des Gereu Er.

Bernbein. Bere San Anfchläger Serlins und Umgegend. Auber-ordentliche Berfamnelung am Senntag, den s. Kodember, Vormittags is Uhr, Eppeler. 3 det Burtof. Allem in der Kisendrandse beschäftigten Arbeitern und Ar-beiterinnen zur Lachricht, das am Senntag Bormittag is Uhr det Reper eine öffentliche Berfammilung Kartfiedet.

eine öffentliche Berfammlung flüt frauen und Männer morgen, Bestratfische Verfammlung für frauen und Männer morgen, Jamusg, den n. November, Idendo präz, a libr, in Schneiber'd Gesellichafts-laus, Großingersche, II-de (früher "Neuflähren Bolfdgarten"), Fraussuchen, iber Bortreg des derm Lebrer denning über: Der Brozeh heinze und seine bereite bie bie Griffischen. Indianen mitterer felt entung für die finikajen Inflance unterer Jeit. Möbeelgelitzer. Bentag, den 3. Koosmoder er., Abends a über, findet meurfehrenke v der Boorloupt eine große äffentliche Gerfammlung fatt.

Merfanneiung ju Sunften der Lebeiter-Fildungoschule am Sonntag, B. Rovember er. übends 6 tilt, bei Zeuerftein, Alie Jafobitraße Ar. 78. esbordnung: Wortrag des Gerrn Lebebour über "Micht ingen dürsen, was

Geffentilige Verfammlung der in Holibearbeitungs-fabriken und hatptägen verhäftigten Arbeiter am Brontag, den v. Rovember, Abenda v. in Acite's Salon, Eldichbergerftr, 21.

Stoffe öffentliche Berfammlung aller in der Schuh-, Schafte- und Silfchuhbranche beldfafligten Arbeiter und Arbeiterinnen am Montag, venther, in den Armindallen, Kommandantenftraße Ar. 20. Tages Bortrag des herrn Er. Blägenau über die Prozesse heinze unt

Wanche.

Aligemeiner Irbeiterinnenwerein Gerlins und Amgegend. Generalverfammtung am Mouing, den s. November. Abends 21 libr, dei Sager,
Grüner Weg 20. Tagesordnung i 1. Kaßendericht. z. Borlande Seriet.

3. Woold des gefammton Gorpandes. 4. Bereinsangelegenheiten.

In der humanistischen Gemeinde, Kommandontantrage 72, halt am
Wonnag, den v. November, Wende 33 libr, herr Gast einen Gortrog Wereinen Abschnitt aus der Lebenstunde (Biotogle).

Indiversit der in kindpbindereien und verwanden Zeirieben befändreigen Arbeiter. Wonnag, den v. November, Konnd präzige ilbr,
Bereins-Gerjammtung dei Feuerstein, Mite Jafobiraße 75. Tagebordnung:
Bortrag des Gerin heuning über die Bartholominsnacht.

Bortrag des Geren Geming über die Bartbolomäusnacht.

Bertin Jildung und Gefeligkeit Jerlin. Somnabend, den 7. Wowender, Noends zuhr, Vereins Lerfammlung im Angultgarten, Augultfrobe.
Ar. 26—26. Lagesurdnung: Vortrag des Geren Ar. D. Spahier über: Las
Gelikelichen der Thiere.

Charleweiten, Sioronda". Connabend 9 Uhr Sihung, von KöpenisferKraße inla nach Welchweite, de verlegt.

Lambastruerein "Siederhalt". Befuss Menderung des Gereins were den fammitiete ebenfalige Mitchieder beingend erfucht, am Sonniag, den von Kopeniser, Kachmittags zu über, im Cofal von Thienig, Waldemarite, ds, in erscheinen.

Cefe- und Piskutirklubs. Sommabend. Befes und Diskutirflub Beuerbach" im Zedale des Herbeitenstellen der Electropher Gachsen (Sachsen Gelünder, Beleichendergefter 21. — Beine Ediale des Herres Sechin, Sornike il. — Beine Ediale des Herres Sechin, Sornike il. — Beine Ediale des Herres Sechin, Sornike il. — Beine Ediale, Biskaux, Aufeienskaus, Gachelenskaus, Gachele

fruhe 20. — Gefanguerein "Harmonie", Freibrichsbarn, a., bei dicht, Gefell.

— Gefanguerein, Feberfran", Stanbenbarga, a., bei dicht, Gefell.

dachlebaus. — Urbeiter-Gefanguerein in Zelfon im Schwerzen ubler. — Gefanguerein, Arche Schleift, bei Incid. Beitämbergeritt. 23.

Jund der gefelligen Arbeitsereine steilins und Kingegand.

Sonnabend: Unradigungderen, "Lüfige 13." XI Ult., bei Ischaftnat.

Teredenerin, 28. — Tambouwerein "Lüfige 13." XI Ult., bei Ischaftnat.

Teredenerin, 28. — Tambouwerein "Lüfige 13." XI Ult., bei Ischaftnat.

Teredenerin, 28. — Tambouwerein "Lüfige 13." XI Ult., bei Ischaftnat.

Teredenerin, 28. — Tambouwerein "Lüfige 13." XI Ult., bei Ischaftnat.

Teredenerin, 28. — Tambouwerein "Lüfige 13." XI Ult., bei Ischaftnat.

Tega Inn Gefanguere und Feffen bei Ischaft. Steine Bei 29. — Berein

"Krunfildel", bei Todberfierin, Marianwentz. 112a. — Bergnigungsverein

"Kaum en Tolia a" Cromienfil. 43. — Peinet Ibeaterpelifohi und Attiffen
flaß inn en Tolia a" Cromienfil. 43. — Teredeneringenerin

"Kaum en Tolia a" Leineringent. 15. — Winflerein "Stein" Oppelnerit. 29. —

Derpnüngungdoerein "Buftige Bersine. Sonnabend. Männer-Gefanguerein "Buftiges Bersine. Sonnabend. Männer-Gefanguerein "Buftigeber. — Buftigesen und der Schaftlab.

Der en voll den "Buftigeber.

Befang. Eurn- und gefeilige Bersine. Sonnabend. Männer-Gefanguerein "Buftigeber. — Buftigesen und der Schaftlab.

Balvor ein "Buftigeberten und er Fenny Gernablerplag 7. — Zumbour
Berein "Buftigeber der ein da fl. 6. Männer-Weidigeliung. Übende 19. — Nachterfüh "Balterfeben.

Berline Zurungen ein da fl. 6. Männer-Weidigeliung. Westell

Beit und "Buftigeber steine "Buftigeber. — Berliner Liebert geben der Liebert geben geben der Schaftlab, "Balter den Schaftlab, "Balter den Schaftlab, "Balter den Schaftlab "Balter den Schaftlab "Balter der Schaftlab "Balter den Schaftlab "Balter den Schaftlab "Balter der Schaftlab "Balter der schaftlab "Beiter der Schaftlab "Beiter der Schaftlab "Beiterber der in Leine Schaftlab "Beiterber der in Leiner

Literarisches.

Bon ber "Reuen Beit" (Stuttgart, J. D. W. Dieb' Berlag) ist soeben bas 6. Seft bes 10. Jahrgangs erschienen. Aus bem Juhalt heben wir hervor: Der Kongreß zu Erfurt. — Sine Komödie der Jrrungen. Die Arbeiterbewegung in den Bereinigten Staaten, 1886—1878, Bon F. A. Sorge. (Forb-letzung.) — Aus dem Often Afrikas. — Lügen" und "Phyfiologie der modernen Liebe." Zwei Werke von Baul Bourget. — Motigen. — Feuilleton: Auben Sachs. Ein Charakterbild aus ber jubifchen Gefellichaft Londons von Umn Benn (Fort

Berliner Arbeiterbibliothet. III. Gerie. eben erschien hest 3: Die deutsche Zuderindustrie und ihre Sub-ventionirten, Ein Beltrog jur Landagitation. Bon Mar Schippel. 32 Seiten, Breis 15 Pf. Die Schrift schildert die Bernich-tung des ländlichen Kleinbesiges durch den Rübenbau, die scheuß-

Mr

Mebei in der

Faut

mitter

ermitt

treffer tingels

einer biefer richte

organ medu helds

Beit. Blaub

rulen.

のなるのではないので

ans and

Han bor

Alfena, 6. November. Infolge Genusses gefundheitses schülichen Pferdefleisches find fünfzehn Berstonen erfrantt; ein junger Mann ist bereits gestorben. — Bon dreißig an der Trichinosis Erkrankten liegen mehrere

Rattowin, 6. November. Die "Rattowißer Zeitung" melbet, auch bas Dolen von Mehl aus Rugland fei von jest ab perboten

Der frühere Burgermeifter von Baffertrubingen in Bapern, Friedrich Krebs, murbe wegen Unter-ichlagung amtlicher Gelber im Betrage von über 50 000 DR. ju 5 Jahren Gefängniß verurtheilt. Rrebs, welcher ferner den früheren Gemeindetaffirer Gifen um beffen ganges Bermögen gebracht hat, ift auch einmal Landtags-Abgeoroneter gewesen, stand überhaupt in hobem Ansehen und tam durch seine Sucht, Großgrundbesiger zu werden, auf die Bahn des Ber brechens. Er spekulirte erst mit seinen eigenen und, als biefe

verloren gegangen waren, mit amtlichen Geldern.
Beanvais, 5. November. Durch einen gestern bei Conty
erfolgten Zusammenstoß eines Perfonen- mit einem Güterzuge
wurden sechs Personen verwundet.
Althen, 5. November. Ein nach dem Pyräns bestimmter,
mit Petroleum beladener Dampfer, welcher die englische
Flogge führte, ist gestern Nacht im Golse von Euboca vollpändis
verdrannt. Bon der Bemannung sind zehn Personen um
aufonmen. 6 gerettet. gefommen, 6 gerettet.

Rew-Pork, 6. November. Berichte aus Buenos-Apres besagen, daß ein Zyklon Piedras, Trille und Frigales zerflört habe.

#### Depeldien.

(Depejden bes Burean Berolb.)

Roln, 6. Rovember. Die "Rolnifche Bolld-Beitung" melbet bezüglich eines ftanbrechtlich erfchoffenen Marinefolbaten, bag berfelbe zwei Jahre bei ber erften Matrofendivifion biente und auf ber Rudfahrt von Jotohama nach Riel bei einer Meuterei einen Bedoffizier erftochen hatte. Der Erfchoffene mar in Raft

Arras, 6. November. An der Abstimmung über die Arbeits-einstellung haben fich bisher 11 298 Roblenarbeiter betheiligt. Für den Streit ftimmten 17 486, für Fortsehung ber Arbeit 6103. Die Abftimmung bauert fort.

#### Briefhalfen der Redaktion.

Bei Anfragen bitten wir bie Abonnemente-Quittung beigufügen. Griefilde Antwort wird nicht erheilt.

M. B. 25. Cogialbemofratifche Turnvereine giebt es in Berlin fiberhaupt nicht,

S. D., Biedlerftrafe. Gesehliche Borschriften barüber befieben nicht. Wenben Sie fich mit einer Beschwerbe an ben

Schulrettor, A. ft. Melden Sie ben Unfall bem Bolizeiprafibium und verlangen Sie Rente für Ihren Cohn. Ihr Sohn braucht nicht in die Lehre gurudgutehren.

#### Briefhalten der Expedition.

S. B. Schulmacher in R. 4,40 M. erhalten.

## Berlag des "Borwärts" Berliner Bolfsblatt

Berlin SW., Beuthstraße 2.

In ber Berftellung befindet fich und wird vorausfichtlich Enbe Rovember er, gur Berfendung tommen :

Protokoll

## Perhandlungen des Parteitages

## sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Abgehalten zu Erfurt vom 14.—20. Oftober 1891. ca. 25 gog. 80. Gleg. brofdfirt.

Preis 50 Pfennig. 755

Die Berhandlungen bes Erfurter Barteitages burften wegen ihrer Bedeutung bas febenbigfte Interesse eines jeden Parteigenossen in Anspruch nehmen. Die erschöpfenden Berhandlungen über die Taftit der Partei, die Auseinandersehung mit der sogenannten Opposition, die Schaffung des neuen Parteiprogramms ze. ze. find überans wichtig und ihre Kenntniß nach dem fienegraphischen Bericht jedem Barteigenoffen nothwendig. In Rudficht barauf und auf ben judem hoben

agitatorischen Werth und die dadurch wünschensmerthe Massenerbreitung haben wir den überaus billigen Berkausspreis — 50 Pfennig pro Evemplar dei sorgkültiger, geschmackvoller Anokatiung — solgescht.

Zu diesem Breise ist das Buch sowohl von und, wie durch die Bertrauensleute der Partei, die Bartei Buchhandlungen, Kolporteure und Zeitungsprediteure zu beziehen. Den Festellungen auf einzelne Evemplare sind 20 Ps. Porto beizusügen.

Um Die Auflagehöhe bestimmen gu tonnen, bitten wir und ben ungefahren Bedarf ber einzelnen Orte fcon jest befannt zu geben; nur fo find wir in ber Lage, allen an uns gestellten Unforberungen rechtzeitig genugen gu tonnen.

Die Berjendung erfolgt gleichzeitig unch allen Plagen Dentichlands. Porto und Frachten ju Laften der Beffeller.

Verloren. G. Badet i. d. Stadtbalin, enthaltend Marten gu 5, 10, 15 Bf., Ditt glieberbucher bes beutschen Schneiber werb. u. 3tg., abzugeben b. Leopold, Markgrafenftr. 88, 25266

## Wildfleisch

von Mehen, Dirfden, pfundmeife febr billig, offerirt

A. Pechmann, Reichenbergerstr. 48.

Cohn's Sojen- u. Augugfabrit Pallisadenstr. 7, unweit d. Büjchingpl., größted Lager u. billigste Bezugsgewelle Berlins, arbeitet aus Reften und verfauft im Einzelnen: Knabenhofen von 1 M. an, Jaden 1,50, Herrenhofen 1,50, Knabenanzüge 2 M., Burfchenanzüge 8,50, Herrenanzüge 12 M. Rach Maaß 8,50, Herrenantige 12 M. Nach Maak ohne Preiserhöhung. Fliden gratis, 7 Pallisadenftraffe 7. [8101.

Mübel, und Politerwaaren von H. Künstler, 2247b Müllerstraße 168, Eingang Lynarstr.

Platin-Linke jahlt 90 Pfg. per Gramm, nur Raffe. 2498b Reinichendorferftr. 23.

#### Nur I Wark.

Alagen, Eingaben, Rellamationen, Roth im Bivil- und Strafprozen. Gin ziehung von Forberungen. Pollak, jeht Banpadiftr. 7, I. Auch Sonntags.

Alte Stiefel für herren, Damen und Dichtige Djenfeber v Stallichreiberftr. 6.

Baldbögel, Sarz. Kanaricuroller b.

Hutfabrik Brunnenstr. 136-37. Sammtliche Bate mit Rontrollmarten. Regenschirmen, Muffen, Boas, fragen, Belgmligen. Billige Preife.

Bur Ctadtverordneten:Bahl actation empfohien:

Moderne Ketzergerichte.

Bon E. Vogtherr. 108 Seiten gr. Oftav. Preis 50 Pf.
Bu beziehen durch alle Buchhandingen, Kolporteure und den Perlag des "Porwärts".

Seiederverläufern Rabatt.

Schuhe und Stiefel mit Rontrollmarte aus ber beutschen Schubfabrit in Erfurt empfiehlt P. Janke, Langeftr. 90. 2520Ъ

Rechts-Bureau bes stante richters a. D., Alte Jakobstrasse 130. Gewiffenhafter Rath, Gilfe in allen Angelegenh. Unbemittelten unentgelb lich. Countags bis 4 Uhr. [1856b

E. Strauss, Educidermitt., Stumenstv. 46. part., [1393]. empfiehlt fich jur Anfert. eleg. Berren. Gardereben. Bur guten Sitz u. sandere Arbeit wird garantiet. Lager v. Stoffen.

in grosser, geschmackvoller Auswahl-Roulante Bahlungebedingungen!

Gin fradt, mobil Borbergimmer, eine fenftrig. fep. Eing., ju v. Gohtowsto-frage 7, 2 Tr., b. Broste. 25200

Arbeitsmarkt.

Züchtige Djenfeber verlangt. Gebi-refemer, Pantfir, 16b 25890

1 Metallbriider v. Siller, Pringenftr. 98

Agenten

Br. Hoench, hombopath. Argt iestes Gehalt gesucht. Abr. sub R. 240 grantsterfer. 27. 8-10, 5-7. Sount. 8-10. an die Erped.

dr. 261.

#### Boziale Lieberlicht.

Auf die Gingabe bes Kartellansichuffes ber Bau-Arbeiter an ben igl. Bolizeiprafidenten, herrn v. Richthofen, in der befannten Frage ber Unwendung Togenannter offener Roafsfeuer gum Austroden ber Reu-

offener Koalsfeuer zum Austrocken der Neutauten, erhielten die Petenten folgende Antwort:

Berlin, den 21. Oliober 1801.

In einer Bersammlung der biefigen Maler und Anftreicher
vom 10. v. Mes. ih von nichteren Biednern über die gesundheitsfoldtiche Einwirfung der zum Austrochen der Kendaufen demisten breimenden Koolstörbe gestagt worden; in derselben Richtung bewegt sich eine Eingabe des Kartells der Berliner BauArbeiter und Genoffen vom 14. d. Mis.

Broor ich dieser Angelegendeit näher trete, wünsche ich zu
mitteln, ob von zuverlässiger Seite einschlägige Beodachtungen
iber gesundbeitliche Schadigungen gemacht wurden sind, und zuteissehen Falles, welche gesundheitssichädlichen Folgen sich in
einzelnen, näher zu bezeichnenden Fällen dabei herausgestellt
faden.

Den Ansführungs-Ausichuß erfuche ich um eine balb geft. Meuferung ergebenft. Der Polizei . Prafibent.

Der Potiget : praiseent.
v. Richthofen."
Mussend dieser Zuschrift sordert nun der Berband deutscher Maler die Krollegen deingend auf, das ersorderliche Material idleunign herr eizuschaffen. Die Herren Josef Hahlweglet, Gitschierfte. 16 und Gustav Link, Brigerfte. 28, find beauftragt, alle diesbezüglichen Mittheitungen in Empfang zu nehmen.

au alle ale Sanstnechte, Sausbiener, Aoniorboten, Martibelfer te. beschäftigten Arbeiter.

Markthelier ie, beichaftigten Arbeiter.

Andegen, alleroris haben die bentenden Arbeiter den Werth diene Organisation ersannt. Wir glanden, daß auch Ihr Euch diese Organisation ersannt. Wir glanden, daß auch Ihr Euch diese Erfenntniß nicht medr verschließt. In diese Uesbergengung ichten wir an Euch die Ausstertung, mit in die Aeiben der Granistien Arbeiter zu treten; mit zu freden für die Erdenfang des Arbeiterhandes. Sind doch die in unserer Branche bischistigten Kollegen mit die gedebiligten der ganzen Welt. Wie ein anderer Arbeiter sub wir den den Launen des Prinzipals abhängig; nicht drauchen von den Launen des Prinzipals abhängig; nicht drauchen von den Launen des Prinzipals abhängig; nicht drauchen von zu zustauben, daß und jehrelange treuche Phichteriallung das Dign schaft, dei der erken Gelegercheit auf das Phänter geworfen, einzereiht zu werden in die große Armee der Arbeitslosen! Wir ungereiht zu werden in die große Armee der Arbeitslosen! Wir ungereiht zu werden in die große Armee der Arbeitslosen! Wir ungereiht zu werden in die gener Verlanden der Fiahrung genacht deben, daß Ihr diese war zu jeder Zein und Ehnabe ausgesent seid. Seid Ihr aber organistier, so bietet Euch die Organisation in iber Michtung einen bedeutenden Bartheil. Oder sind unseiner Arbeiten zu gelehlich eingeräumten Rechten Gebrand zu machen? Unsere dermerdes und Bermögenderbaltnisse mirsteil der alle und in Trage ein Jeder ein Tebeil mit das des Phäng gesichert ill. Kollegen, desdalb unsen die genögende Phäng gesichert ill. Kollegen, desdalb unsen wir Euch mit des und ihr Trage ein Jeder Werten aus deben zu nelen. Um gestellten Alle siche Franzuse Organisation unserer Branche ins Leben zu nelen, um genitigere Leden und Arbeitsbedingungen zu ertigen. Wir genaumten Jase sich alle gelegen aus dem Geren und Kredetsbedingungen zu ertigen. Die genaumten Jase sich erwenden aus den genaumten gesenschalten unseren Berichendes Aus erten der genaumten der genaumten Berichen der den der genaumten Geschen der kielen der genaumten Geschen der k flarung ju schaffen.

Dit tollegialem Gruß Das Agitationstomitee

ber Saustnechte und Rontorboten Samburgs. Samburg, im Oftober 1891. Alle. arbeiterfreundlichen Blatter werben um Abbrud bes Borfiebenben, fowie um Angabe etwaiger Berbindungsabreffen fur unfere Organifation gebeten.

Unfragen erbeten an 3. Butten, Biftoriaftraße 27, II., Damburg-Dammerbroot.

Mehtung, Schneiber und Schneiberinnen Berlind! Moning ben 9. November findet in ier "Bleffource", Komman-tantenfre. b7, eine öffentliche Berfammlung ftatt, in welcher die Agitalionetommiffton über ihre Thatigleit Bericht erftatten und deren Renwahl vorgenommen werden wird. Wir haben während untere einjährigen Thätigleit alle flebesstände der verschiedenen Branchen unseres Gewerdes an die Oessentlichkeit gezogen. Sobe Beamte, Borsieber der Waarenhäuser für deutsche Beamte und Janungemeister, Juhaber von Maß, und Ronfeltionsgeschäften gegen fie alle hatten wir nötbig, energisch anzulämpen, benn wa es galt, Forderungen zum Wohle der Arbeiter und Arbeitertim stinnen zu verwilligen, da war leiner porhanden, welcher innbarten zu verwilligen, da war leiner porhanden, welcher intgegenfommen gezeigt hatte. Auf darch einmitbiges insammenhalten in es möglich, dem Unternedmertham Bortheile adzuringen. Wehr noch als dieher nuch als dieher nuch Agitation entfaltet, die Organisation gesörbert werden. Gerade in unserem Gewerde, wo infolge der isolierten Stellung der Kollegen und Kollegiunen die Organisation eine außert kontegen und Kollegiunen die Organisation eine außert kollegen und Rolleginnen Die Organisation eine unnergieben und Rolleginnen Die Organisation eine unperpite bilit, famterige, ift es Phicht, bas Jeber und Jebe mitarbeiten bilit, famterige, ift es Phicht, bas Jeber und Jebe mitarbeiten bilit, Benn auch die augenblidliche Brife einen Drad auf alle Berufe ausant, der namentlich bei und ichwer empfunden mird, so liegt bog, sur Muthlongfeit fein begründeter Alalaft vor. Helfen also und wir mitarbeiten an der Bejreiung des Proletariats aus den beiteligt.

30.

abl

Belletn der Knechtichaft. Belletn der Knechtichaft. Alte Maaß: und Tagschneider, Wissiar, und Beamten-Liefetrungssichneider, Herrens, Konfestiones und Damenschneider, Rauteinaberinnen, Bagier, Stepper und Trisottalien-Arbeiterinnen werden oerhad ersucht, in der obenerwahnten Ber-lamenten werden

fammlung ju erfcheinen.
Die Agitationstommiffion
ber Schneiber und Schneiberinnen Berling.

In Dreeben proteftirte eine Berfammlung von Arbeitern ber Santerbranche gegen die von der Buch bin ber 3 naung gur interftungung Lurchceisender eingesührte Fünfpierung Siener, namentlich gegen beren Bezeichnung als Innungegescheit, da der bort bestehende Fachverein der Papiervanche unter Di wege laften. allung aller Bermaitungstoften bebeutend mehr Reifeunterftugung anbit, wir baber bas erft aus unferer Zafche berausgebolte foge-Janungs gefchen!" nicht braua,en und bie honorirung bes Gefellenvatere Die Innungemeifter von ihrem eigenen Gelbe beforgen mogen". Die Berfammtung erftart beshalb, burch ge-

befchaftigten Arbeiter und Arbeiterinnen jederzeit für volle Celbftftanbigfeit in ber Regelung ihrer eigenen Ungelegenheiten eintreten gu mollen.

Heber Sungerionne berichtet bie Bredlauer "Bollsmacht" Bür die Lage der niederschlessischen Bergleute sind solgende Lohnsettel der "Segengottesgrube" bezeichnend:

1. Neinverdienst sur 26 Schichten = 49,10 M.

2. 36 = 50,51 ...

3. 17 = 31,62 ...

4. 0 = 10.48

4. 9 = 19,48 ... = 20,56 ... = 20,56 ... welche erft

Witt kindnahme der beiden zuleht Angesudrten, welche erst Mitte des Monats die Arveit ausgenommen haben, erhielt am Löhnungstag Niemand auch nur einen Pseunig heraus. Der Zuerügenannte blieb der Zeche 5.10 M., der zweite 4.43 M., der drifte gar 20,38 M. schuldig, welche Beträge ihnen natürlich am Lohn des nächksolgenden Monats gefürzt werden. Für die Lohnreste ist übrigens auf den Zetteln eine fändige Rudvik eingerichtet, ein Zeichen, daß dieselben nichts Seltenes sind und die Bergsente fortwähren der des Bechenverwaltung in Schulden fieden. Schulben fteden.

Dreifausend beschäftigungslose Arbeiter und Arbeiterstunen der Schuhwaaren-Brauche waren am 30. Oktober in Bien versammelt, um eine Ressaumling wohnten Abgeordneten band zu beschließen. Der Bersaumlung wohnten Abgeordnete Pernerstorfer und Genosse Dr. Abter bei. Mehrere Medner griffen den Prinzen Liechtenstein scharf an, der die Sozialresormstels im Munde ihre, aber für die arbeitenden Klassen utchts ihne. Es sei Pflicht der Regierung, den Erwerbelosen Arbeit zu ihne. Hierauf berlieg eine blinde Frau die Tidune, um der Mersamplung ihre Leidenskoelchichte in bewegten Torten zu er Berfammlung ihre Leidensgeschichte in bewegten Worten zu er jählen: Nach lesschreger Thätigkeit als Moschimennaherin sei sie völlig erblindet; vor elniger Leit set auch ihr Mann ertrankt und vor sechs Women habe der Hunger in seiner schrecklichten Gestalt an ihre Thür gepocht; sie, ihr Mann und ihre drei kinder der waren brotlos geworden; in ihrer Roth habe sie ein Bittgesuch an den Prinzen Liechtenstein gerichtet, aber nichts erhalten.
(Stärmische Entrüftungsruse.) Dr. Moler sogte, er sei noch nie
von dem schrecklichen Andlick der Leiben der Erwerolosen so ergriffen geweien wie dente. — Ein Arbeiter sagte, daß anlählich
er zu der beutigen Bersammlung Willitär konfignirt set. Der Reglerungs. ver veutigen Versammlung Villitar tonsignirt set. Der Regierungsvertreter ließ ihn nicht weiter reden. — Pernerstorser ermachate
bie Redner, starte Phrasen zu vermeiben: "Gewiß tann Sie der Hunger selbst den Kanouen entgegentreiden, aber edenso gewiß würden Sie den Kanouen erliegen (Stürmische Ruse: Rie!); o doch, organisten Sie sich friedlich und der Sieg wird früher oder später Ihuen werden!"

#### Derkammlungen.

In der Bersammlung der Sozialdemokratie des 1. Wabikreises, welche am 4. Rovember in Orichel's Salon flatisand, berichteten die Delegitten Ih. Megner, Staders nach und Täteram über den Erinter Parkeitag, sich durch weg auf den Boben der Beichlüsse desseiten kellend und das Berbalten der Opposition auf das Scharifts gesselled. In der Piekussen eine Auf der Bertaltschen erstätzte Wach auf die von Wehner taut Bericht des "Borvoärths" auf dem Parkeitage geshane Aeußerung, wonach Wach als Mitglied der Prestommission der "Berliner Bolte-Tribüne" nicht von den Parkeigenosien seines Bahlkreises (des ersten) anerkannt sei, — daß er von der deit. Bersammlung der Berliner Parkeigenosien, welche darüber zu entscheden hatte, vorgeichlagen und nachdem ein Kandidat des ersten Kreises in seinen Gunsten verzichtet hätte, gewählt worden sei. Der Redner erklärte bierauf seinen Ausstritt ans der Kommission und beantragte, einen neuen Bertreter zu wählen. Der Antrag wurde Bedner erflarte hierauf seinen Austritt ans der Komunission und beantragte, einen neuen Bertreter zu wählen. Der Antrag wurde bis zu der Berfammiung des ernen Wahltreifes, in welcher die öffentlichen Armter neu beseht werden, zurückgestellt. Af es nier hielt dem gegeniber das von ihm auf dem Parteitag Gefagte aufrecht; die Thatsache stehe seit, das Wach von den Barteigenossen des ernen Wahltreifes nicht averkannt sei. Nach Schlis der längeren Diaknsssion gelangte solgende Resolution einstummig auf Annahme:

"Die Gersammlung erflärt fich mit bem Berbalten ihrer Delegirten und bem Beschliffen bed Parteitages in Ersurt, insbesondere mit bem Parteiprogramm und der Taktit einverftanden. Sie verpstichtet fich, gemäß bieser Grundlage unaufhörlich für den Sozialismus zu agitiren, dis derselbe zum Siege gelangt."

Wier ben 8. Begirt fand am 4. Rovember in Rennefahrt's Salon eine öffentliche Rommun alwühler. Berjammt ung statt, in welcher der Reservat Bogtherr besonders beroorbob, daß es für uns als politische Partei Pflicht sei, mit aller Kraft in die Kommunaldewegung eingutreten, gewan so wie dies unsere Gegner thun: die Freisinnigen und die antisemitische Burgerpartet mit ibren einseitigen Forberungen. Wenn auch ber "forischrittliche" Randibat bes S. Begirts uns geneigt scheine, fo barften wir boch tein haar breit von unferem Pringip abweichen : nicht Berfon gegen Berfon, fonbern Grundfag gegen Grundfag muffe im politischen Babltampf Die Parole fein.

In ber bierauf folgenben tebbaften Dietuffion wies gunachft unfer Randibat Untrid Die Angriffe gurud, welche Die Breitfinnigen in einer Berfammlung gegen Die Sozialbemoteatie er hoben haben, und dann entspann fich zwijczen Minklen und Antrid unfererseits und dem "freifinnigen" Stadtvererorneten Banneister Boblgemuth andererseits eine langere Auseinander-seung. Rach einem Schlusnort des Referenten gelangte eine Refolution, welche fich mit besten Aussührungen einverstanden erflärte und fraftiges Birten für unseren Kandidaten be-farvortete, einkimmig zur Annahme. Mit einem breifuchen Doch auf Die Cogialbemolratie gingen Die Berfammelten auseinander.

In ber Rommunalmaffer Berfammlung für ben 10. Begirt batte bas Referat fiber bie bevornebenden Rom-munalwohlen Stautverordneter Bogtherr. An ber Distuffion betheiligten fich ber Randibat Er, Babed, Blumenberg und Riein. Beuterer machte noch befannt, bag die Mablertiften vom 8. bis 15. Popember ausliegen und bemnachft wieder ein Flingblatt erfdeinen werde. Ge fand bann folgende Refolution einnimmige An-"Die beute in ber Berliner Boctbrauerei tagenbe fogial demofratifche Rommunalmahler-Berfammlung erflärt fich mit ben Ausgubrungen bes Parteigenoffen Bogtherr einversanden und verpflichtet fich, mit aller Kroft für den Kandibaten ber Sozial-demokratie, Dr. Zadeck, einzutreten". Rach einem dreifachen Doch auf Die Cogialbemofratie ging man auseinander.

Blagens bedauert, bas ber mit fo großen Untoften ge. fchlos 1/28 Uhr Rachts.

gründete Arbeitsnachweis der Drechsler fo wenig benutt wurde. Statt dessen fragten die Kollegen die Wertstätten nach Arbeit ab, was vielfach zu Lohndrückerei und gar Entlassung führe. Lohfe, Teklauf und Raferau weisen darauf bin, daß der Arbeitse nachweis über die Wertstätten mehr insormirt sein muffle, se nachweis über die Wertstätten mehr insormirt sein muffle, se 3. B. moge der Firma Müller tein Arbeiter mehr gugewiefen

werden. Herfert und Bintler entgegnen, daß die bestreffenden Kollegen die Pflicht bätten, den Nachweis von den in den Werklätten herrschenden Verhöltnissen in Kenntniß zu seine. Menger geht nöher auf das Referat selbst ein und spricht sich im Gangen zu Kunsten der Lokalanstalisten aus. Wintler hingegen bebt durch hinweis auf die Buchdunger die Bortheile der Zentralisation hervor. Nachdem der Referent in seinem Schluswort noch ausgesährt, das es eines jeden Arbeiters Pflicht sei, irgend einer Organisation, ob lokalissere oder zentralisater, anzugehören, um in derselben nach desten Krösten für Auflärung zu sorgen, wird solgende von Plagens eingebrachte Resolution einstmmig angenommen:

"Die heutige Bersamslung erklärt sich mit den Mussischungen des Reserventen einverstanden und verpflichten sich die Anwesenden Rann für Mann der bestehenden Organisation: der Bereinigung der Drechsler Deutschlands, beizutreten."

Erreinigung der Drechöler Deutschlands, beizutreten." Hierauf kommt solgender Antrag der am 17. September geswählten Loduschmutsstion zur Verhandlung:
Die Loduschmutsston zur Verhandlung:
Die Loduschmutsston der Drechöler Berlins stellt sich auf den Boden der Bereinigung der Drechöler Beutschlands und beautragt dementsprechend, die beutige Versammlung undge beschlieden, daß sämmtliche eventuelle Lodusstreitigkeiten der Vereinigung der Drechsler Deutschlands überwiesen werden gemäß § 3 a bes Statuts, laut welchem dieselbe die Leitung und Unterftugung der Ausfifande im Drechslergewerbe sich zur besonderen Aufgabe

Dieser Antrag wird nach einer langen Debatte, an welcher fich die Kollegen Plagens, Minger, Binkler, Toft, Schwarz, Herkert und Tanger betheiligen, schließlich gegen 18 Stimmen

angenommen.
Unter Berschiebenem" fragt Menzer an, ob auf dem Nachweis seitens zweier Leipziger Kollegen zwei Briese eins gelausen seien, worin um Austunft bezuglich der Hamannsschen Fadert gedeten wurde. Kollege Stein giedt zu, einen solchen Bries erhalten zu haben, dedanert aber, im Drange der Geschäfte die Beantwortung verzessen zu haben. Lohfe bringt eine Resolution ein, dahin gedend, die Buchdenuder in ihrer Bewegung zu unterführen, zieht dieselbe aber, nachden Menzer vor darunf ausmerksam gemacht hat, daß sie, da die Buchdenker noch gur nicht im Streit sich besinden, versenst sei, wieder unrück.

Um bie porhandenen Schulben balbmöglichft gu beden, wird beschlossen, Bons zu 10 Pfg. ansertigen zu lassen und unter ben Kollegen zu vertreiben. Die Abnahme solcher Bons soll aber nicht obligatorisch, sondern freiwillig sein. Am 9. Rovember sindet wieder eine Berfammlung ftatt.

Der Berein der Parquetbodenseger Berlins hielt am 26. Oktober eine General Versammlung ab, welche zur Tagesordnung hatte: Beschlußsassung über die Austösung bed Bereins zu Gunken des Deutschen Tischler-Verbandes. Bevor man in diesen Punkt eintrat, wurde auf Antrag beschlössen, die Wittwe Lehmann mit 30 Mart zu unterküben; dann erkedigte man noch verschebene Fragen. Dierauf erklärte sich die Versamlung einstenung für die Austösung des Vereins zu Eunsten des Beutlichen Tischler-Verbandes und ernannte eine Liguidation. bes Deutschen Lischler-Berbandes und ernannte eine Liquidationis Rommission, welche aus ben Kollegen Karge, Teltowerfir. 30, und Beelig, Kulmftr. 14, besteht und verpflichtet ift, die Abrechnung zur Zeit im "Borwarts" befannt zu geben.

Der Berband aller in der Metallindustrie beschäftigten Arbeiter hielt am 28. Oktober in Silder's Salon, Schwedterstraße, seine Bezirksversammlung sar den Norden ab. Herr Hoffmann sprach unter lebhastem Beifall über das Thema: "Die Beredelung der Arbeit." Eine Biskussion sand nicht statt. Bunt Schlus theilte Kollege Wegner mit, daß die Morgensprache sur dem Rorden am Sonntag, den 8. Rovember, dei Wilke, Hochestraße 82a beginnt. fraße 82a beginnt,

In Rigborf fand am 8. Rovember eine außerordentliche In Rigberf fand am 8. November eine außerordentliche Generalversammlung des Arbeiter. Bild ung soerein siür Rixdorf und Umgegend statt, welche auf ihrer Tagesordnung den Punkt sübete: Wie stellt sich der Berein zur Opposition? Die Versammlung war gut besucht; die Andünger der Opposition wie der bisderigen Taktik datten sich ziemlich vollzählig einzesunden. Der erste Redner Burbs trat für die disherige Taktik der Partei ein, zitirte Sähe des Plugblattes der Siedener-Kommission und nannte die Sprache der zitirten Sähe der Kommission und nannte die Sprache der zitirten Sähe Duposition. Durch die disherige Taktik müßte die sozialdemokratische Besvoegung verstachen. Die Agitation würde durch die praktische Arbeit im Reichstag nicht ge ördert, sondern gehemmt. Eine arbeit im Reichstag nicht ge örbert, sondern gehemut. Eine vollständige Ignorirung des Parlaments win Redner inde nicht, die Reichstagstribüne solle aber nur benuft werden, um die Agiation mit derjenigen Schärse der Rede zu betreiben, durch welche die Genoffen in den Bersammlungen die Befanntstant, der Arbeitschaft werden werden werden. schaft bes Staatsamvalis machen wurden. Bei ber niedrigen Bilbungeftufe, namentlich ber landlichen Arbeiter, toune man nicht warten, bis die Boltsmaffen die Biele ber Sozialdemorfen genau tennen, sondern es gelte, ben haß, ben fie gegen unsere beutige Ordnung besthen, zu nähren und in die richtigen Bahnen ju lenten. Bon Seiten der Anhänger der Fraktion wurde dem Rebner gebührend entgegengetreten.

Ge waren brei Refolutionen eingelaufen. Die erste lautele: "Die bentige außerordentliche Generals versammlung des Arbeiter-Bilbungsvereins für Riedorf und Um-gegend erklärt fich mit den Beschlüssen des Parteituges in Ersurt einverstanden. Gie wunfcht, bag die Mitglieder ber Opposition im Berein bleiben mogen."

Die gweite Refolution lautete: "Die heutige Berfammlung bes Arbeiter-Bilbungsoereins ertlart, auf dem Boden der Oppofition gu fteben und gegen bie bisherige Saftit energisch angu-

Die britte Resolution besagt: "Die heutige Bersammlung erklärt, auf bem Boben bes erften Flugblattes zu fieben." Ueber die er it e Resolution wurde nach langerer Geschäfts-

ordnungs Debatte getreunt abgestimmt. Die Abstimmung erfolgte burch Ramensaufruf. Ritr ben er ft en Sas berfelben ftimmten 28, dagegen 33 Miglieder; da durch die Abstümmung der Berein nich mit den Beschläffen des Ersurter Parteilages nicht einverkanden erflärt batte, wurde zur Abstimmung über die zweite Resolution geschritten. Dieselbe wurde durch namentliche Abstümmung mit 88 gegen 28 Stimmen angenommen.

In der gut besuchten öffentlichen Versammsung der im Drecheiter offen bei bestehe Berinten Bestalt der Berteite Darauf ertlärte Bilbelm Krager seinen Unstritt aus dem Berein und forderte alle welche am 26. Oftober hattsand, reserrte herr Koblenger Aubanger der bisherigen Laktit der Aartei über die Bedentung der Organisation. An den Bortrag, der mit so gegen is Stinnen angenommen.

Die Bereinsbrauert zu erfcheinen Arager seine Bereinsbraueret zu erscheinen behufs Grünsbrussen. Bil a gene bei bei ber mit so gegen is Stinnen angenommen.

Schlafroct:

Fabrik.

dricheit Abenne Wiestell Sich 1,30 fris in e Geria General Gen

Redi

ngi

lebbajt

min all

Stage,

reatt

Mhri

diffen, Lounie

Storbus

Gently

thomas. unb E

treithir bas (El

mber

ber Si

Prinzi den Ro

box b

Partei

Bater

Grosse Frankfurterstrasse 139, meites gans an der Frudtftraje,

empfiehlt gur Herbst- und Winter-Saison:

Kammarm-Anzüge, Rode und Badet-Racon, in neuesten Musern.

Winter-Paletots von ben einfachsten bis zu ben Mein großes Lager von einzelnen modernsten Beinkleidern, einzelnen Jackets und Westen verlaufe zu sehr bisligen Preisen.

Knaben-Anzüge und Ueberzieher in jeder Größe und Qualität.

Anfertigung nadi halte mein fehr reichhaltiges Lager oon Stoff-Neuheiten in deutschem und ausländischem Fabrikat bestens empfohlen, für elegante Aussührung und guten Sig unter Leitung einer stell im Hause besindlichen ersten Kraft bürgt mein

Bitte, gefälligst auf Firma und Hausnummer zu achten!

schon genügend bekannter Ruf. Preisermäßigung. Gegründet 1879.

Tradt-Berleih-Inftitut.

Berlag des "Borwarts" Berliner Bolfsblatt Berlin SW., Benthftrage 2.

Goeben erichien in unferem Berlage :

sozialdemokratischen Partei Deutschlands

(nach ben Beschlüssen des Erfurter Parteitages). 8 Seiten 80. Geheftet.

100 Exemplare 50 Pjennig.

Das neue Parteiprogramm muß nicht nur jeder Genosse besithen, er hat auch die Verpstichtung, soviel in seinen Kräften sieht sich die Verbreitung besselben angelegen sein zu lassen. Die klar und übersichtlich ausgestellten, mit den Fortschritten der Sozialwissenschaften in Einklang gebrachten Forderungen des Programms werden und neue, ungezählte Streiter zusühren und daburch beitragen, das Ansehen und die Machtmittel der Partei wesentlich zu übersen wefentlich zu ftarten.

Den Bestellungen bitten wir den Roftenbetrag in Marten beigufügen.

Die Zusendung erfolgt portofrei.

Berlag des "Bormarts" Berliner Bolfsblatt Berlin SW., Senthftrafe 2.



Reden und Schriften Ferd. Lassalle's

Sonnabend, den 7. Novbr. von Nachmittage 2 Uhr ab

gur Musgabe,

Bestellungen nehmen alle Buchbandlungen, Beitungefpediteure und Stolporteure entgegen.



### G. Scharnow's

Allter and anerkannt leistungsfähigste Uhren-Fabrik

baum Behäufe, ca. 1 Mtr. . v. 14 M. an lang, 14 Tage gehend Weder-Uhren in verschieb.

Muftern . . . . . v. 8,50 M. an Bur jede bei mir gefaufte Uhr übernehme eine fchriftliche Garantie bis ju



Lager in Lithern, Piolinen, Guitarren, Har-monikas. Alle Blasinstrumente, Erommeln, Klöten und Plavinetten. Spieldosen, Albums und Hierseidel mit Musik. Busikwerte-Berleih, alle mit Marseisaasse. Theilzahla, gestattet Aug. Kessler, 51 Laufitzerftr. 51, am Blats.

Das größte Brot i Mart ca. 71/9 Pfd., 60 Pf. ca. 41/9 Pfd., Stralfunderftrage 8 und Bionskirchplat 4.



Anfertigung nach Maafi fir abnorme, leibenbe Gufie Reparatur-Werkstätte im Saufe.

Grundfage: Solide Waare, mafige, aber fefte Preife.

Cravattennadeln, Manschettenknöpfe, Brochen, Medaillons, auch mit und Pestabzeichen empfiehlt und verfendet Die Cravatten-Rabrit Carl Wesch, Crejeld.

An Orten, wo sich teine Berlausöstellen meiner Waaren besinden, liefere ich auch an Private. Wan verlange Wuster-sendungen von 8, 5 und 10 Mart; dieselben werden im nicht-tonvenirenden Halle zurückgenommen oder umgetauscht. Bersandt nur gegen Nachnahme und franko. NB. Ersuche die Besteller, ihre Abressen genau und deutsich anzugeden.

ragender Vorkämpler des Sozialismus, sowie Shilpse, Cravatten,

reine Schafwalle, garantiet nicht einlaufend, Schod 25 Pf. nub allein zu haben bei

R. Stock, 119 Wrangelftraße 119,

Allen Freunden und Genoffen empfehle mein Galanteries und Spielwaaren : Geschäft,

Billigfte Eintauffquelle für Boffftr. 26, Carl Pfister.



## mit Kontrollmarfen.

Unfere Schuhmaaren von ber burch bie im Vorjahr usgesperrten Schubmacher Erfurts gegrü Schuhfabrit find auf folgenden Stellen zu haben: Chr. Geyer, Oranienstraße 202. C. Nitschke, Kastanien-Allee 86. G. Zerbe, Ritterir. 114 nabe d. Fürstenstraße. W. Anders, Gerichtstraße 82.

W. Anders, Germittage 82.
M. Buchholz, Köpenick, Grünstr. 82.
Seeger, Buttbuserstraße 41.
C. Klein, Buchbolserstraße 4.
C. Geyer, Göbenstr. 17, nabe d. Botsbamerstr.
Hermann Bath, Berlin (Moabit), Walbstr. 87.

Deutsche Schuh-Fabrik in Erfurt.

Berlag des "Borwarts" Berliner Bolfsblatt Berlin SW., Beuthftrage 2.

Coeben erfchien im Berloge von Worlein & Co. in Murnberg und ift von uns gu begieben :

Deutscher Handwerker=

Arbeiter-Rotizfalender

für bas Chaltjahr 1892.

In zwei Ausgaben: einfady gebunden 50 Df., elegant gebunden 75 Pf.

Der "Dentiche Sandwerker- und Arbeiter-Hotig-halender" hat fich innerhalb ber beutiden Arbeiterichaft burch kalender" hat fich imerhalb ber beutschen Arbeiterichaft burch bie 3medmäßigfeit und Bielleitigfeit feines Inhalts ju einem unentbehrlichen Silfsmittel für alle Bwede bes Ermerbelebens berausgebilbet, und fo tann auch ber vortiegende Johrgang miederum ber beifalligften Aufnahme ficher fein, ba er neben einer geschmad-rollen Audhatt, ng wiederum inhaltlich eine Gulle bes Rüglichen und Rothwendigen bietet, beffen Renntniß bas tagliche Leben erforbert,

Bereinen und Biederverfängern hoher Rabatt.

Muen Frennben und Befannten empfehle die Nind- u. Schweineschlächterei Uhren, Gold- u. Silberwaaren Wartthalle IX., Eisenbahn- u. Stand Nr. 75. Alb. Erdmann, C. Wunsch, Maunyuftr. 38, Tischler.

Martin Klein Mhrmadier,

25 Neue Hochstr. 2 empfiehlt fein Lager aller Arten Mand= und Tafden= Uhren. Reparaturen gu Toliben Preifen



Hüte mit Kontcoll. Mark Grosses Lager in Muffen, Kraffe und Bons. L. Spiegel

Hofenthalerfir.

teine in Friedrichstraße 244

(fdrägüber der Markthalle) Beltbefannt als größtes Magagir Derren- und Anaben-Befleibun Der Detailvertauf befindet fid

244. Friedrichstr. 244 20,000 Binter=Bal. - 7-249. 18,000 engl. Angüge - 10-30 , 10,000 Rammg. alige 0.20-30 ,, 8000 Sojen . . . v. 4-12, 9000 Ginjegn .= Muj. .. 8-24,, 6000 Anaben Mug. n. Baletotl

Rohtabal A. Goldschmidte 6, am biefigen Blage befanntlich Größte Auswahl, Garantirt ficher brennende Cabake. Streng reelle Bedienung, billigfte Preife! Gannetliche im Sanbel Preife! Sammtliche im Sandel befindl. Robtabate find am Lager. A. Goldschmidt, Spandauerbr. 6, am Sade'ichen Markt. [74

Alle Uhren

werben fauber und forgfältig reparit unter Garantie bes Gutgebens 1,50 Mark (außer Brud) be W. Winkler,

Berlin N., Beinichendorferftr. 29. gegenüber ber Dantes-Rirche. [25] ager aller Arten Uhren, Uhr

Schuhe und Stiefel Den Benoffen von Schoneberg und Umgegend empfehle ich mein reichbal mit Kontrollmarke aus der Boutschen Schuhfabrik in Erfurt, sowie sämmt liche Holsschuhe, Kilzschuhe und gant tinen eigener Kabrik. Gever, gebenstrasse 17, tiges Lager von Schuben und Gti

Geyer, nabe ber Botsbamerite

Diobel, Polsterwaaren. eigener Gr. Lager, bill. Breife. Fabrik. Emil Heyn, Brunnenstrafte 28, Sof parterre. Theilzahlung nach Uebereinfunft.

Rinderwagen. Grontes Lager Berlind

Jede Uhr toftet bei mit gu repariren (außer Bruch) 1,50 MK. Rleine Beparaturen entfprechend billiget-

Uhren, Gold- u. Silberwaaren

Berantwortlicher Redalteur : R. Cronheim in Berlin, Drud und Berlag von Mag Babing in Berlin SW., Beuthftrage 2.